

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		693.936,04		172.363,42
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.606.106,44		3.867.896,24	
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.953.257,48		3.092.229,03	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.276.804,25		1.224.925,17	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	122.874,33	7.959.042,50	0,00	8.185.050,44
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	63.309.887,14		48.092.418,53	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	150.000,00	63.459.887,14	150.000,00	48.242.418,53
		72.112.865,68		56.599.832,39
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	269.283,70		273.955,30	
2. Waren	48.990.293,04		49.312.873,89	
3. Geleistete Anzahlungen	374.827,21	49.634.403,95	2.065.553,60	51.652.382,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.391.888,83		16.490.857,13	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	71.732.635,56		52.960.893,58	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.421.879,68	96.546.404,07	5.938.815,09	75.390.565,80
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		105.043,96		7.228.684,39
		146.285.851,98		134.271.632,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten		40.522,85		87.488,39
		218.439.240,51		190.958.953,76

Passiva

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.662.464,00	9.662.464,00
II. Kapitalrücklage	27.023.961,47	27.023.961,47
III. Gewinnrücklagen	70.537.773,30	60.311.708,23
IV. Bilanzgewinn	32.510.614,64	30.584.856,10
	139.734.813,41	127.582.989,80
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.181.515,37	1.132.913,36
2. Steuerrückstellungen	1.007.240,00	1.113.540,00
3. Sonstige Rückstellungen	4.540.971,55	5.720.703,13
	6.729.726,92	7.967.156,49
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.891.050,40	21.312.500,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.582.596,76	4.127.333,26
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.931.747,38	27.269.795,63
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.569.305,64	2.699.178,58
	71.974.700,18	55.408.807,47

218.439.240,51 190.958.953,76

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		180.899.624,82		172.368.256,36
2. Sonstige betriebliche Erträge		21.318.761,14		14.731.169,97
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-136.174.266,99		-126.724.045,05	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.176.765,03	-137.351.032,02	-1.173.688,23	-127.897.733,28
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-14.194.949,02		-13.369.495,52	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.161.812,82	-16.356.761,84	-1.925.660,00	-15.295.155,52
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-938.402,30		-853.688,39
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-39.681.154,38		-36.808.375,33
		7.891.035,42		6.244.473,81
7. Erträge aus Beteiligungen	10.855.453,66		9.025.756,73	
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.174.976,93		1.274.033,78	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.004.070,50		2.847.121,78	
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.548.362,62		-3.600.000,00	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.253.204,82	9.232.933,65	-2.073.039,86	7.473.872,43
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		17.123.969,07		13.718.346,24
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.012.489,08		-2.580.413,20	
14. Sonstige Steuern	-65.800,38	-2.078.289,46	-64.067,08	-2.644.480,28
15. Jahresüberschuss		15.045.679,61		11.073.865,96
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		27.691.000,10		25.046.990,14
17. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-10.226.065,07		-5.536.000,00
18. Bilanzgewinn		32.510.614,64		30.584.856,10

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.734.784,88	677.887,11	0,00	4.412.671,99
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.745.490,70	33.681,83	0,00	18.779.172,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.949.474,18	32.702,45	0,00	3.982.176,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.190.109,28	366.822,28	-97.867,57	5.459.063,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	122.874,33	0,00	122.874,33
	<u>27.885.074,16</u>	<u>556.080,89</u>	<u>-97.867,57</u>	<u>28.343.287,48</u>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	67.398.000,18	13.294.866,16	0,00	80.692.866,34
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00
	<u>67.548.000,18</u>	<u>13.294.866,16</u>	<u>0,00</u>	<u>80.842.866,34</u>
	<u>99.167.859,22</u>	<u>14.528.834,16</u>	<u>-97.867,57</u>	<u>113.598.825,81</u>

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
1.1.2012	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zu- schreibungen	Abgänge	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.562.421,46	156.314,49	0,00	0,00	3.718.735,95	693.936,04	172.363,42
14.877.594,46	295.471,63	0,00	0,00	15.173.066,09	3.606.106,44	3.867.896,24
857.245,15	171.674,00	0,00	0,00	1.028.919,15	2.953.257,48	3.092.229,03
3.965.184,11	314.942,18	0,00	-97.866,55	4.182.259,74	1.276.804,25	1.224.925,17
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	122.874,33	0,00
19.700.023,72	782.087,81	0,00	-97.866,55	20.384.244,98	7.959.042,50	8.185.050,44
19.305.581,65	3.548.362,62	-5.470.965,07	0,00	17.382.979,20	63.309.887,14	48.092.418,53
0,00	0,00		0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
19.305.581,65	3.548.362,62	-5.470.965,07	0,00	17.382.979,20	63.459.887,14	48.242.418,53
42.568.026,83	4.486.764,92	-5.470.965,07	-97.866,55	41.485.960,13	72.112.865,68	56.599.832,39

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Einhell Germany AG ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände beträgt zwischen drei bis vier Jahren.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. In Vorjahren erhaltene Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen auf abnutzbare unbewegliche Sachanlagen werden linear; auf bewegliche Sachanlagen sowohl linear als auch degressiv vorgenommen. Die Abschreibungen auf die Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2009 werden ausschließlich linear abgeschrieben. Den Abschreibungen liegen folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zu Grunde:

	Jahre
Gebäude	20-30
Technische Anlagen und Maschinen	3-20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10

Seit 1. Januar 2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 vollständig abgeschrieben. Vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2009 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und einheitlich über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bewertet. Bestehende Verwertbarkeitsrisiken werden ebenso wie gesunkene Wiederbeschaffungskosten durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung der erforderlichen Einzelwertberichtigungen angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs am Tag ihrer Entstehung eingebucht. Liegt der Kurs zum Bilanzstichtag darunter, wird die Forderung mit dem niedrigeren Kurs angesetzt. Forderungen in Fremdwährungen und einer Laufzeit von unter einem Jahr sind zum Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Der Bewertung wurden folgende Parameter zu Grunde gelegt:

	31.12.2012	31.12.2011
	%	%
Zinssatz	5,04	5,14
Gehaltsdynamik allgemein	1,25	1,25
Rentenanpassung	3,00	3,00
Biometrische Rechnungsgrundlagen		Richttafeln 2005 G/Prof. Dr. Heubeck

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß § 246 Abs.2 HGB mit dem Zeitwert von Wertpapieren, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtung dienen, saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, sind zu den Umrechnungskursen zum Zeitpunkt der Entstehung bzw. zum höheren Stichtagskurs bewertet. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und einer Laufzeit von unter einem Jahr sind zum Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Soweit Fremdwährungsverbindlichkeiten durch Devisen-Termingeschäfte kursgesichert sind, erfolgt die Zubuchung zum jeweiligen Sicherungskurs.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Der Anteilsbesitz stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis
	31.12.2012	31.12.2012	2012
	%	TEUR	TEUR
Inland			
iSC GmbH, Landau a. d. Isar ¹	100,0	1.184	0
kwb tools GmbH, Stuhr	100,0	1.349	349
Ausland			
Hansi Anhai Far East Ltd., Hong Kong/China	100,0	19.017	3.801
HAFE Trading Ltd., Hong Kong/China	100,0	2.312	1.255
Hans Einhell China (Chongqing) Co. Ltd., Chongqing/China	100,0	1.408	49
Hansi Anhai Youyang Ltd., Chongqing/China	100,0	4.332	3.661
Hans Einhell (China) Trading Co. Ltd., Shanghai/China	100,0	1.127	-4
Einhell Österreich Gesellschaft m.b.H., Wien/Österreich	100,0	1.676	-2.480
Einhell Portugal – Comercio Int., Lda., Arcozelo/Portugal	100,0	2.718	-475
Einhell Benelux B.V., Breda/Niederlande	100,0	-111	-680
Einhell Italia s.r.l., Mailand/Italien	100,0	4.212	-170
Comercial Einhell S.A., Madrid/Spanien	100,0	1.877	-224
Einhell Polska Sp.z o.o., Wroclaw/Polen	90,0	12.925	-559
Einhell Hungaria Kft., Budapest/Ungarn	100,0	557	-602
Einhell Schweiz AG, Winterthur/Schweiz	100,0	3.366	649
Einhell UK Ltd., Birkenhead/Großbritannien	100,0	1.287	69

¹ Ergebnisabführungsvertrag vom 26. Februar 2002

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis
	31.12.2012	31.12.2012	2012
	%	TEUR	TEUR
Einhell Bulgarien OOD., Varna/Bulgarien	67,0	37	-109
Einhell Export-Import GmbH, Tillmitsch/Österreich	100,0	1.421	666
Einhell Croatia d.o.o., Lepajci/Kroatien	100,0	3.978	344
Einhell BiH d.o.o., Vitez/Bosnien	66,7	2.382	334
Einhell d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien	100,0	1.157	-56
Einhell Romania SRL, Bukarest/Rumänien	100,0	2.718	74
Einhell-Ukraine TOV, Kiew/Ukraine	100,0	-344	-506
Svenska Eihell AB, Göteborg/Schweden	100,0	414	-611
Einhell Holding Gesellschaft m.b.H., Wien/Österreich	100,0	165	-11
Einhell-Unicore s.r.o., Karlsbad/Tschechien	100,0	2.300	-167
Einhell Intratek Mühendislik ve Dis Tic. A.S., Istanbul/Türkei	85,0	2.454	201
Anxall Hellas A.E., Athen/Griechenland	96,0	1.687	-50
Einhell Chile S.A., Santiago/Chile	90,0	1.280	438
Einhell Danmark ApS, Silkeborg/Dänemark	100,0	270	-283
Einhell Middle East Trading FZC, Ras Al-Khaima/ Vereinigte Arabische Emirate	100,0	-387	-341
Einhell Slovakia s.r.o., Pezinok/Slowakei	100,0	-299	-110
Einhell France SAS, Villepinte/Frankreich	95,0	425	-1.048
Einhell Australia PTY. Ltd., Victoria/Australien	90,0	-454	-636
Einhell Brasil Com. Distr. Ltda, Campinas/Brasilien	90,0	3.826	-1.715
Einhell Norway AS, Larvik/Norwegen	100,0	175	-85
Einhell Argentina S.A., Buenos Aires/Argentinien	100,0	2.741	-730
KWB-RUS OOO, Moskau/Russland	100,0	105	89
Hans Eihell Ukraine TOV, Kiew/Ukraine	100,0	339	-35
Einhell Rus OOO, Moskau/Russland	100,0	3	0

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 2.046 (i. Vj. TEUR 2.091) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Darlehen	64.975	49.687
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.758	3.274
	71.733	52.961

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist wie folgt eingeteilt:

	EUR
Stammaktien	
2.094.400 Inhaber-Stammaktien (Stückaktien) mit rechnerischem Anteil am Grundkapital von je EUR 2,56	5.361.664,00
Vorzugsaktien	
1.680.000 stimmrechtslose Inhaber-Vorzugsaktien (Stückaktien) mit rechnerischem Anteil am Grundkapital von je EUR 2,56	4.300.800,00
	9.662.464,00

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Inhaber-Vorzugsaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu EUR 3.864.985,60 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und im Fall der gleichzeitigen Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung auszuschließen, sofern das Bezugsverhältnis für beide Gattungen gleich festgesetzt wird. Die Ermächtigung umfasst auch die Befugnis, weitere Vorzugsaktien auszugeben, die den früher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht bei der Verteilung des Gewinnes oder des Gesellschaftsvermögens vorgehen oder gleichstehen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Inhaber-Vorzugsaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu EUR 966.246,40 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und im Fall der gleichzeitigen Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung auszuschließen, sofern das Bezugsverhältnis für beide Gattungen gleich festgesetzt wird. Der Vorstand kann ferner das Bezugsrecht insgesamt ausschließen, um neue stimmrechtslose Inhaber-Vorzugsaktien zu einem Ausgabebetrag ausgeben zu können, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§§ 203 Abs. 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG). Die Ermächtigung umfasst auch die Befugnis, weitere Vorzugsaktien auszugeben, die den früher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht bei der Verteilung des Gewinnes oder des Gesellschaftsvermögens vorgehen oder gleichstehen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Gewinn- rücklagen
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Januar 2012	55	60.257	60.312
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss	0	10.226	10.226
31. Dezember 2012	55	70.483	70.538

Die gesetzliche Rücklage hat zusammen mit der unveränderten Kapitalrücklage die nach § 150 Abs. 2 AktG geforderten 10 % des Grundkapitals erreicht. Die Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in die anderen Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Einstellungen in Höhe des Eigenkapitalanteils aus den Wertaufholungen (Zuschreibungen) auf die Anteile an verbundenen Unternehmen gemäß § 58 Abs. 2a AktG	5.407
Einstellungen gemäß § 58 Abs. 2 AktG	4.819
	10.226

Bilanzgewinn

	TEUR
1. Januar 2012	30.585
Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2011	-2.894
	27.691
Jahresüberschuss 2012	15.046
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-10.226
31. Dezember 2012	32.511

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Barwert Pensionsverpflichtungen	1.841	1.783
Beizulegender Zeitwert Wertpapiere	-659	-650
	1.182	1.133

Die Wertpapiere wurden mit ihren Marktwerten angesetzt; die Anschaffungskosten betragen unverändert TEUR 600. Sie sind zugunsten der aus den Pensionsverpflichtungen anspruchsberechtigten Personen verpfändet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung verrechneten Aufwendungen und Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Pensionsleistungen	94	90
Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	58	34
Ertrag aus der Erhöhung des Marktwerts der Wertpapiere	-9	-7
	143	117

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Gewährleistung und Garantie	1.348	1.915
Personalansprüche	1.156	1.536
Urlaub, Überstunden	563	556
Sonstige Rückstellungen	1.474	1.714
	4.541	5.721

Verbindlichkeiten

	Gesamt				Restlaufzeiten			
	31.12.2012	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	31.12.2011	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.891	6.329	20.562	0	21.313	375	20.938	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.583	6.583	0	0	4.127	4.127	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.932	35.932	0	0	27.270	27.270	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.569	1.504	1.065	0	2.699	1.332	1.367	0
	71.975	50.348	21.627	0	55.409	33.104	22.305	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 10.607 (Vj. TEUR 11.079) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 221 (Vj. TEUR 195) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 3 (Vj. TEUR 6).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2012		2011	
	TEUR	%	TEUR	%
Nach Bereichen				
Garten & Freizeit	87.013	48,1	73.825	42,8
Werkzeuge	93.887	51,9	98.543	57,2
	180.900	100,0	172.368	100,0
Nach Regionen				
Inland	126.665	70,0	125.603	72,9
Europäische Union	40.890	22,6	39.108	22,7
Asien	4.359	2,4	4.376	2,5
Übrige	8.986	5,0	3.281	1,9
	180.900	100,0	172.368	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Währungsumrechnung	11.799	11.181
Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	5.471	0
Erträge aus Kostenumlagen an Tochtergesellschaften	1.141	1.129
Laufende betriebliche Erträge	1.174	1.220
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen	885	270
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	834	930
Sonstige periodenfremde Erträge	15	1
	21.319	14.731

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen im Geschäftsjahr 2012 TEUR 113 (Vj. TEUR 111).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	12.096	10.291
Aufwendungen aus der Ausbuchung bzw. Wertberichtigung auf Forderungen	249	907
Laufende betriebliche Aufwendungen	27.336	25.610
	39.681	36.808

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren ausschließlich aus verbundenen Unternehmen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der Ausweis betrifft wie im Vorjahr Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

Zinsen

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Erträge aus verbundenen Unternehmen	2.716	2.556
Sonstige Zinserträge	288	291
	3.004	2.847

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	192	97
Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen	90	89
Sonstige Zinsaufwendungen	1.971	1.887
	2.253	2.073

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Aufwendungen Berichtsjahr	1.741	3.176
Aufwendungen (i. Vj. Ertrag) für Vorjahre	271	-596
	2.012	2.580

V. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Für Devisengeschäfte einer Konzerngesellschaft wurden gegenüber zwei Kreditinstituten Garantieverpflichtungen in Höhe von maximal TEUR 10.068 eingegangen, die zum Stichtag mit TEUR 0 valuiert. Ferner wurde für Werbemaßnahmen einer Konzerngesellschaft eine Zahlungsgarantie übernommen, die zum Stichtag mit TEUR 701 valuiert. Auf Grund der aktuellen Bonität der Tochterunternehmen wird gegenwärtig nicht mit einer Inanspruchnahme aus den Verpflichtungen gerechnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamt	bis ein Jahr	ein bis fünf Jahre	Über fünf Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	781	481	300	0

Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2012 bestehen nur aktive latente Steuern, die gemäß dem Ansatzwahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB nicht aktiviert wurden. Die aktiven latenten Steuern sind folgenden Vermögensgegenständen und Schulden zuzuordnen:

	TEUR
Sachanlagevermögen	266
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13
Rückstellungen für Pensionen (einschließlich Organgesellschaft)	37
Sonstige Rückstellungen	12
	<u>328</u>

Der dabei zu Grunde gelegte Steuersatz bestimmt sich wie folgt:

	%
Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag	15,83
Gewerbesteuer	11,55
	<u>27,38</u>

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten gemäß § 285 Nr. 19 HGB

Zinsänderungsrisiko

Die Einhell Germany AG finanziert sich im Wesentlichen über langfristige Kredite sowie über kurzfristige Darlehen zur Finanzierung des kurzfristigen Umlaufvermögens.

	Nominalvolumen		Marktwert	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsscaps	40.000	40.000	0	45
Zinsswaps	20.000	0	-215	0

Auf Grund ihrer Einbindung in Bewertungseinheiten werden die Zinsscaps sowie die Zinsswaps in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 874) unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Wechselkursrisiko

Die Einhell Germany AG unterliegt Wechselkursrisiken bei Verkäufen, Ankäufen sowie Kreditaufnahmen in anderen Währungen als dem Euro. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um RMB und US-Dollar. Um sich gegen Wechselkursrisiken abzusichern, arbeitet die Einhell Germany AG mit Devisentermingeschäften und Optionen, die alle eine Laufzeit bis zu einem Jahr haben. Das Nominalvolumen entspricht der unsaldierten Summe der zwischen den Parteien vereinbarten Kauf- und Verkaufsbeträge und ist deshalb kein Maßstab für das Risiko der Einhell Germany AG aus dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente.

	Nominalvolumen		Marktwert	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Devisentermingeschäfte	171.953	84.711	-3.305	6.145
Optionen	18.763	0	-663	0
	190.716	84.711	-3.968	6.145

Das Nominalvolumen bezieht sich auf die in 2013 erwarteten Cash Flows aus Wareneinkäufen und Finanzierungsabsicherungen.

Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf der Basis von aktuellen Devisenkursen unter Berücksichtigung von Terminauf- bzw. Terminabschlägen bestimmt. Devisenoptionen werden ebenso wie Zinsscaps mittels Optionspreismodellen bewertet.

Auf Grund des Bestehens von Bewertungseinheiten mit schwebenden Beschaffungsgeschäften erfolgt die ergebniswirksame Behandlung erst bei Realisation des Cash Flows.

Bewertungseinheiten

Der Einsatz der Zinscaps sowie der Zinsswaps dient der Absicherung von Zinszahlungen aus variabel verzinslichen Darlehen. Die Zinscaps sowie die Zinsswaps sind Teil von Bewertungseinheiten. Dabei wird neben dem inneren Wert auch der Zeitwert in die Bewertungseinheiten einbezogen.

Der Einsatz von Devisentermingeschäften und -optionen dient zur Absicherung des Cash Flows aus Wareneinkäufen in Fremdwährung. Hier werden im Einzelabschluss Bewertungseinheiten im Umfang von umgerechnet TEUR 151.417 gebildet. Bei den Devisenoptionen wird neben dem inneren Wert auch der Zeitwert in die Bewertungseinheiten einbezogen.

Des Weiteren werden zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen und für Finanzierungszwecke derivative Finanzinstrumente abgeschlossen, die in Bewertungseinheiten eingfasst werden. Die derivativen Finanzinstrumente werden zur Absicherung der Cash Flows aus den Fremdwährungspositionen eingesetzt.

Der Nominalbetrag der zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen und für Finanzierungszwecke eingesetzten derivativen Finanzinstrumente beträgt zum Stichtag umgerechnet TEUR 39.299.

Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Die Ermittlung von bilanziell zu berücksichtigenden Verlustspitzen erfolgt durch Anwendung der Offset-Methode. Positive Marktwerte bleiben aufgrund des Imparitätsprinzips bis zur Realisation unberücksichtigt. Für negative Marktwerte die nicht im Rahmen einer Bewertungseinheit erfasst werden, wird eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Mitarbeiter

	2012	2011
Angestellte	193	180
Gewerbliche Arbeitnehmer	39	36
	232	216
Auszubildende	31	28
Vorstände	3	3
	266	247

In den Belegschaftszahlen sind die Teilzeitbeschäftigten anteilig enthalten.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung durch die KPMG AG betragen im Geschäftsjahr 2012 TEUR 47 (i. Vj. TEUR 47). Sonstige Dienstleistungen wurden nicht erbracht.

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Am 24. Oktober 2002 hat die Thannhuber AG, Landau a. d. Isar, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr seit dem 13. Oktober 2002 100 % der Stimmrechte zustehen. Sämtliche in § 21 Abs. 1 WpHG genannten Schwellenwerte bezüglich der Stimmrechte, insbesondere der Schwellenwert von 75 %, wurden damit überschritten.

Am 26. Mai 2004 hat die Axxion S.A., Luxembourg, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 19. Mai 2004 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun 7,16 % beträgt.

Konzernabschluss

Die Einhell Germany AG stellt einen Konzernabschluss auf. Zum Kreis der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes. Der Konzernabschluss des Einhell Konzerns wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Tochtergesellschaft iSC GmbH, Landau a. d. Isar, macht von den Befreiungen des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch. Mit der iSC GmbH besteht seit dem 26. Februar 2002 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Vorstand

Als Vorstandsmitglieder sind folgende Herren bestellt:

- Andreas Kroiss, Linz/Österreich; Vorsitzender; Bereich Vertrieb, Einkauf, Marketing, Produktmanagement, Unternehmensstrategie
- Jan Teichert, Metten; Bereich Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Recht, Controlling, Investor Relations, Personal
- Dr. Markus Thannhuber, Landau a. d. Isar, Bereich Technik, Produktaufbereitung, Qualitätssicherung, Service, IT und Instandhaltung

Für das Geschäftsjahr 2012 betragen die Gesamtbezüge des Vorstands der Einhell Germany AG TEUR 1.669 (i. Vj. TEUR 2.093). Für diese Personengruppe sind außerdem Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 228 (i. Vj. TEUR 192) passiviert. Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2011 unterbleibt die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge.

Bei Nichtverlängerung eines Vorstandsvertrages durch den Aufsichtsrat, erhält der jeweilige Vorstand, bei Erreichen von zwölf Jahren Vorstandstätigkeit, ein Jahresgehalt zuzüglich der durchschnittlichen Tantieme der letzten drei Jahre. Vor Erreichen der zwölf Jahreshenre wird der Anspruch zeitanteilig ermittelt. Bei Nichtverlängerung des Vertrags durch das jeweilige Vorstandsmitglied entfällt diese Abstandsanzahlung.

Für frühere Mitglieder des Vorstands sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.418 (i. Vj. TEUR 1.408) gebildet. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 104 (i. Vj. TEUR 102) Pensionsbezüge an frühere Mitglieder des Vorstands ausbezahlt.

Herr Jan Teichert ist stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der SÜSS MicroTec AG, Garching.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Einhell Germany AG gehören die folgenden Herren an:

- Josef Thannhuber, Landau a. d. Isar; Kaufmann; Vorsitzender
- Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dieter Spath, Sasbachwalden, Leiter Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO), Stuttgart, Stellvertretender Vorsitzender
- Maximilian Fritz, Wallersdorf-Haidlfing; Teamleiter Call-Center; Arbeitnehmervertreter

Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dieter Spath ist Mitglied der folgenden Verwaltungs- bzw. Aufsichtsräte:

- LIEBICH & PARTNER Management- und Personalberatung AG, Baden-Baden; Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Zeppelin GmbH, Garching; Mitglied des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen TEUR 77 (i. Vj. TEUR 89).

Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Einhell Germany AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und darüber hinaus den Aktionären auf der Homepage www.einhell.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss der Einhell Germany AG für das Geschäftsjahr 2012 beträgt EUR 15.045.679,61. Der Vorstand hat davon einen Betrag in Höhe von EUR 10.226.065,07 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Wir schlagen in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 21. Juni 2013 vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 32.510.614,64 einen Betrag von EUR 2.138.976,00 auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 30.371.638,64 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Ausschüttung entspricht einer Dividende von EUR 0,60 je Vorzugsaktie und EUR 0,54 je Stammaktie.

Landau a. d. Isar, 25. März 2013

Einhell Germany AG

Der Vorstand

Andreas Kroiss

Jan Teichert

Dr. Markus Thannhuber

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

1. Geschäftstätigkeit, Struktur, Steuerung und Ziele der Einhell Germany AG

1.1 Allgemeine Tätigkeit und Geschäftsbereiche

Die Einhell Germany AG mit Sitz in Landau an der Isar (Deutschland) ist die Muttergesellschaft des international aufgestellten Einhell Konzerns.

Einhell entwickelt und vertreibt Lösungen für Heimwerker und Handwerker, für Haus und für Garten und Freizeit. Schneller, flexibler und innovativer reagieren als Andere sind die Grundsätze der Produktpolitik. Einhell begleitet mit einem hohen Internationalisierungsgrad die globale Ausrichtung seiner Kunden. Tochterunternehmen und assoziierte Partner in aller Welt stellen die Nähe zu den weltweit agierenden Kunden der Einhell AG sicher.

Die Einhell Germany AG gliedert ihre Tätigkeit in die beiden Business Units „Werkzeuge“ und „Garten & Freizeit“. Die Verantwortung für die jeweilige Business Unit bzw. Division liegt operativ bei Divisionsleitern bzw. bei Geschäftsführern in den Tochtergesellschaften. Bei diesen wird die Zuordnung der Vertriebsverantwortung laufend weiterentwickelt und orientiert sich dabei an der Divisionalisierung in die beiden Bereiche „Werkzeuge“ und „Garten & Freizeit“. Im Jahr 2012 hat der Einhell-Konzern mit der Umsetzung eines Business-Unit-Konzepts, welches neben dem Vertrieb auch die Verantwortung für weitere Abteilungen, wie z. B. Produktmanagement und Einkauf, an der Unterteilung in den Bereich „Werkzeuge“ und „Garten & Freizeit“ ausrichtet, begonnen. Im Jahr 2013 soll dieses Konzept komplett über den Konzern ausgerollt werden.

1.2 Rechtliche Struktur und Leitung der Gesellschaft

Rechtliche Struktur und Änderungen der Beteiligungsstruktur

Die Einhell Germany AG, Landau/Isar hält mittel- und unmittelbar Anteile an insgesamt 40 Tochtergesellschaften, die jeweils eine eigene rechtliche Einheit bilden. Sie hält dabei jeweils 100% der Anteile an Tochtergesellschaften mit Zentral- bzw. Sonderfunktionen wie z.B. Service, Produktfindung / Produktaufbereitung, Beschaffung / Einkauf sowie Qualitätskontrolle und -sicherung. Außerdem ist sie zu überwiegend 100% an den weltweiten Vertriebsgesellschaften beteiligt.

In den Tochtergesellschaften, bei denen die Einhell Germany AG nicht vollständig 100% der Anteile hält, verfügt sie in allen Fällen über die unmittelbare oder mittelbare Mehrheit der Anteile. Die Minderheitsanteile werden fast ausschließlich von den jeweiligen Vertriebsgeschäftsführern der jeweiligen Gesellschaft gehalten. Dies ist ein Bestandteil der Strategie der Einhell Germany AG und soll die unternehmerische Mitverantwortung durch die direkte Beteiligung am Kapital sowie am Erfolg der jeweiligen Gesellschaft untermauern.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde die kwb tools GmbH gegründet. Diese Gesellschaft erwarb gemäß dem Anteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 2. Mai 2012 sämtliche Kommanditanteile an der kwb tools GmbH & Co. KG, Stuhr. Durch das Ausscheiden der persönlich haftenden Gesellschafterin der kwb tools GmbH & Co. KG ist das Vermögen der KG dementsprechend zu diesem Zeitpunkt auf die kwb tools GmbH im Wege der Anwachsung übergegangen. Die Einhell Germany AG hält damit 100% der Anteile an der kwb tools GmbH sowie deren russischer Tochtergesellschaft KWB-RUS OOO. Die kwb tools GmbH ist ein international aktives Handels- und Dienstleistungsunternehmen und zählt zu den führenden europäischen Systemanbietern für Werkzeug und Elektrowerkzeug-zubehör. Die Ergänzung des Produktsortiments um den Bereich Zubehör stellt für Einhell einen weiteren wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur Etablierung als A-Marke dar. Durch die Integration der kwb tools in den Konzern ist Einhell in der Lage, ein komplettes Zubehörsortiment über die Vertriebsgesellschaften weltweit anbieten zu können. Damit ist Einhell in der Lage, ein weiteres zusätzliches Umsatzvolumen über das Einhell-Kerngeschäft hinaus generieren zu können.

Des Weiteren hat die Einhell Germany AG vom lokalen Vertriebsgeschäftsführer der Einhell Dänemark 10% an der Gesellschaft zurückerworben, sowie 25% der Anteile der Einhell France SAS übernommen. Der Anteil an der Einhell France beträgt damit 95%.

Des Weiteren wurde eine Vorratsgesellschaft in Russland sowie eine weitere Gesellschaft in der Ukraine eingetragen, an denen die Einhell Germany AG jeweils 100% der Anteile hält.

Leitung und Kontrolle

Die Verantwortung für die Geschäftstätigkeit der Einhell Germany AG liegt beim Vorstand. Dieser besteht zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts aus drei Mitgliedern. Der Vorstand leitet, organisiert und überwacht die Strategie und die operativen Geschäftsprozesse des gesamten Unternehmens. Die Zuständigkeiten innerhalb des Vorstands orientieren sich an der fachlichen Verantwortung des jeweiligen Vorstandsmitglieds für seine ihm zugeordneten Ressorts. Dabei liegen in der Verantwortung des Vorstandsvorsitzenden die Bereiche Vertrieb, Einkauf, Marketing, Produktmanagement und Unternehmensstrategie. In der Verantwortung des Vorstands Finanzen liegen die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Recht, Controlling, Investor Relations und Personal. In der Verantwortung des Vorstands Technik liegen die Bereiche Technik, Produktaufbereitung, Qualitätssicherung, Service, IT und Instandhaltung.

Der Vorstand führt die Fach- und Führungskräfte der jeweiligen Ressorts und stützt sich hierbei auf eine entsprechende Struktur von Bereichs- und Abteilungsleitern in der Einhell Germany AG. Dabei achtet der Vorstand auf grundsätzlich flache Hierarchien und legt Wert darauf, mit den Mitarbeitern und Fachkräften aller Bereiche auch in direktem Kontakt zu stehen. Regelmäßige Sitzungen des Vorstands, Sitzungen der einzelnen Ressortkreise sowie auch fallweise bereichs- und abteilungsübergreifende Besprechungen sichern eine effiziente Kommunikation und Informationsversorgung aller Verantwortlichen.

Der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG, der aus drei Mitgliedern besteht, überwacht und berät den Vorstand gemäß den gesetzlichen Vorgaben sowie den Vorgaben des deutschen Corporate Governance Kodex. In den regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats informiert der Vorstand diesen über die Lage des Unternehmens, den Gang der Geschäfte sowie die

Strategie der Gesellschaft. Daneben sucht der Aufsichtsrat auch das laufende Gespräch mit dem Vorstand außerhalb der regelmäßigen Sitzungen und stellt damit zusätzlich eine angemessene Kommunikation und Informationsversorgung seitens des Vorstands an den Aufsichtsrat sicher.

Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands erhalten fixe und erfolgsabhängige, also variable Vergütungen mit kurzfristigem sowie mittelfristigem Charakter. Die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile sind abhängig vom Konzernergebnis, vom Ergebnis der Geschäftsbereiche des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der Entwicklung der Vermögensstruktur des Konzerns und persönlichen Bemessungsfaktoren. Die Bewertungssystematik der variablen Vergütungen ist seit Jahren im Wesentlichen unverändert und gewährleistet somit eine transparente und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Bilanzierungspraxis auf Grundlage der strategischen Ziele des Konzerns. Einmaleffekte durch Sondereinflüsse werden bei der Berechnung der variablen Vergütungen durch einen Cap begrenzt. Mitglieder des Vorstands halten privat Aktien der Einhell Germany AG. Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Gestaltungen bestehen nicht. Weitere Angaben zu den Vorstandsbezügen enthält der Anhang.

Personalveränderungen im Vorstand

Im Geschäftsjahr 2012 gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand. Die Besetzung des Vorstands sowie die Aufgabenverteilung zwischen den Vorstandsressorts blieben unverändert.

1.3 Steuerung, Ziele und Strategie der Einhell Germany AG

Steuerung

Die Einhell Germany AG orientiert sich bei der Steuerung ihrer Geschäftsaktivitäten vor allem an den Kenngrößen Umsatz, Rohertragsmarge und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT). Daneben steuert die Einhell Germany AG die wesentlichen Treiber des Working Capitals, die Vorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, über Kenngrößen.

Der Lagerbestand wird laufend analysiert und anhand der Größen Lagerdrehung und Reichweite auf eventuellen Abwertungsbedarf hin geprüft. Zudem werden anhand einer Lagervorschau die Bestellungen neuer Ware im Hinblick auf Warenverfügbarkeit und Lagerhöhe auf Plausibilität hin überprüft und gesteuert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden laufend anhand der Altersstruktur analysiert und einem festgelegten Bewertungsschema unterworfen. Die Forderungen werden üblicherweise entsprechend des Limits der Forderungsversicherung begrenzt bzw. durch interne Limitvergaben einer entsprechenden Steuerung unterzogen. Die Forderungslaufzeiten stehen ebenso unter laufender Beobachtung und sind eine weitere Steuerungsgröße für das Working Capital der Gesellschaft.

Ziele

Die Einhell Germany AG verfolgt das Ziel eines nachhaltigen profitablen Wachstums im Umsatz und Gewinn. Dabei steht das Ziel der Profitabilität an erster Stelle vor dem reinen Wachstumsziel. Mit dem Ziel einer langfristigen stabilen Umsatzrendite vor Steuern im Mittel von mindestens 4 bis 5% und einer langfristigen stabilen Quote der Dividendenausschüttung hat die Gesellschaft diese Ziele konkretisiert.

Strategie

Die strategischen Ziele der nächsten 3-5 Jahre der Einhell Germany AG wurden vom Vorstand in Zusammenarbeit mit den Führungskräften erarbeitet. Der Vorstand hat diese Ziele in einem Strategiepapier zusammengeführt und wird die operative Umsetzung der Strategie begleiten und laufend überwachen.

Das wesentliche strategische Ziel ist die weitere Internationalisierung der Gesellschaft. Dabei sollen neben dem Ausbau bestehender Kundenbeziehungen konsequent neue Märkte erschlossen werden. Einhell will sich damit zu einem weltweiten Marken-Anbieter mit einem äußerst attraktiven Produktsortiment weiterentwickeln. Dabei kann das Produktsortiment auch um passende und gewinnbringende Bereiche, wie beim Zubehör mit kwb tools GmbH geschehen, erweitert werden.

Einen weiteren strategischen Meilenstein stellt die im Herbst 2012 gestartete Marketingkampagne „EINHELL GUT GEMACHT“ dar. Die Werbekampagne umfasste zum Starttermin die Länder Deutschland, Österreich, Schweiz, Tschechien und Polen. Im aktuellen Jahr sowie in den Folgejahren sind je zwei Kampagnendurchgänge geplant, in welchen in den Frühjahrsmonaten verstärkt Gartengeräte und im Herbst vor allem Elektrowerkzeuge beworben werden sollen. Ziel dieser Werbekampagne ist es, den Bekanntheitsgrad der Marke Einhell zu steigern und Emotionen hervorzurufen. Des Weiteren soll die Positionierung der Marke langfristig verändert sowie der Marktanteil in den Kernwarengruppen erhöht werden. Die Einhell Germany AG soll langfristig zur A-Marke entwickelt werden. Zum Start der Werbekampagne ging auch die neue Homepage online. Den Kunden werden so möglichst viele Informationen über die Produkte zur Verfügung gestellt, was die Kaufentscheidung positiv beeinflussen soll.

Der Bereich Customer Service steht dabei ebenso im Fokus der Bemühungen und soll ebenso zu einer internationalen Service-Organisation ausgerollt werden. Auf der Beschaffungsseite will die Einhell Germany AG Abhängigkeiten von spezifischen Beschaffungsregionen minimieren und ein weltweites Sourcing-Modell etablieren.

1.4 Produktaufbereitung, Beschaffung und Qualitätsmanagement

Produktaufbereitung

Die Aufwendungen für Produktaufbereitung betragen im Geschäftsjahr 2012 5,2 Mio. EUR (i. Vj. 4,5 Mio. EUR). In diesem Bereich waren 41,5 Mitarbeiter (i. Vj. 38 Mitarbeiter) beschäftigt. Dieser Bereich ist überwiegend vertriebsgetrieben und kundenorientiert. Daher ist nicht nur die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen, wie z. B. der Qualitätssicherung wichtig, sondern auch die Kommunikation mit den Kunden. So werden beim Aufbau neuer Produkte und Versionen Kundenbedürfnisse von Beginn an einbezogen. Der Kunde wird als Partner verstanden. Dies ermöglicht dem gesamten Einhell-Konzern eine konsequente Marktanpassung. So wurde Einhell zu einem der am schnellsten agierenden Unternehmen der Branche. Die positiven Erfahrungen mit unseren Kunden bestärken uns, diesen Weg beizubehalten.

Die bereits Ende 2008 eingeführten und laufend weiterentwickelten Produktlinien „Blue“ und „Red“ werden von den Kunden sehr gut angenommen. Die neuen Produktlinien unterscheiden sich durch deren Preise und Design. Die Linie „Blue“ kennzeichnet das mittlere und die Linie „Red“ das gehobene Preissegment. Dabei liegen auch hier die Preise unter denen der derzeitigen Marktführer, die Produkte grenzen sich aber deutlich durch Design, Exklusivität und Kundenservice ab. Neben den erwünschten Effekten beim Kunden kann durch diese Einführung auch die Effizienz in Logistik und Vertrieb gesteigert werden. Damit verfügt Einhell über ein aktuellstes Sortiment an attraktiven und zeitgemäßen Produkten, was nur bei wenigen Unternehmen der Branche der Fall ist.

Der Einhell-Konzern verfügt über ein Portfolio an diversen deutschen und europäischen Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern und -marken. Die Firmenstrategie sieht es als wesentliche Aufgabe, die Anmeldungen von Patenten, Gebrauchs- und Geschmacksmustern auszuweiten.

Beschaffung

Im Bereich Beschaffung sind die Rohstoffpreise des gesamten Weltmarktes ein wichtiger Faktor. Im Jahr 2012 entwickelten sich die Rohstoffpreise sehr unterschiedlich. Der HWWI-Rohstoffpreisindex ist von Jahresbeginn bis Ende 2012 um 0,9% auf US-Dollar-Basis zurückgegangen, während er sich auf Eurobasis um 2,9% reduzierte. Ein wesentlicher Grund für den Rückgang der Preise für Industrierohstoffe lag in dem schwächeren Wachstum der Weltkonjunktur, was die Rohstoffnachfrage negativ beeinflusste. Besonders die Schuldenkrise in Europa habe die Anleger befürchten lassen, dass über eine rückläufige Wirtschaftsleistung weniger Rohstoffe benötigt werden. Nach Angaben des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts unterlag der Ölpreis im Jahr 2012 kräftigen Schwankungen. Der Streit zwischen dem Iran und den westlichen Ländern um das iranische Atomprogramm bestimmte zu Beginn des Jahres 2012 den Ölmarkt. Die iranische Ölproduktion reduzierte sich, jedoch glichen andere Ölproduzenten die Ausfälle mehr als aus. Aufgrund der stark gestiegenen Förderung von unkonventionellem Gas in den USA ist die Kohlenachfrage in 2012 stark zurückgegangen. In den letzten Monaten des Jahres 2012 zogen die Preise für Blei, Kupfer, Stahl und Aluminium stark an, bedingt durch aufgenommene chinesische Infrastrukturprojekte.

Qualitätsmanagement

Ein Großteil der Einhell-Produktpalette wird derzeit in China gefertigt. Die Qualitätsanforderungen, die die Einhell Germany AG an die chinesischen Lieferanten stellt, werden von den Wünschen der Kunden bestimmt. Die Qualitätssicherung und das Qualitätsmanagement werden ständig verbessert. Da der Überprüfung der Qualität vor der Verschiffung ab China eine hohe Priorität zukommt, steht dieser Bereich ständig unter Beobachtung. Neben den strengen Verschiffungskontrollen vor Ort erfolgen auch die Überwachung der Einhaltung kundenspezifischer Qualitätsanforderungen, Kontrollen von laufenden Produktionen und die Optimierung von Prozessabläufen bei den Herstellern.

Die Qualität der Lieferanten wird ständig optimiert. Durch eine angemessene Anzahl an Lieferanten und eine breite Streuung von Aufträgen wird die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten vermieden. Um weiteren Spielraum für flexible Beschaffungsmöglichkeiten zu schaffen ist die Einhell Germany AG seit 2008 auch in Vietnam präsent.

1.5 Personal und Sozialbereich

Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Geschäftsjahr 2012 im Vorjahresvergleich um 7,7% auf durchschnittlich 266 (i. Vj. 247). Der Umsatz pro Mitarbeiter beträgt 680 TEUR (i. Vj. 698 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine komplette strukturelle Ebene in Form von Business-Unit-Managern und Regionalmanagern geschaffen, die sich als Business-Unit-Manager für Werkzeug einerseits und Garten & Freizeit andererseits um das Produktmanagement und Produktaufbereitung, die Beschaffung und die Weiterentwicklung des Sortiments mit Blick auf den Vertrieb dieser Warengruppen kümmern. Die Rolle des Regionalmanagers beinhaltet insbesondere die enge Betreuung und Weiterentwicklung von fest zugeordneten Tochtergesellschaften, welche zu Regionen zusammengefasst wurden.

Die stetige Weiterbildung unserer Mitarbeiter bildet die Grundlage für ein auch in Zukunft erfolgreiches Handeln. Die in 2012 angebotenen und erfolgreich durchgeführten Fort- und Weiterbildungsprogramme umfassten die Bereiche EDV und Sprachtraining. Mit der Erweiterung der Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Mitarbeiter schaffen wir die Grundlage für einen langfristigen Unternehmenserfolg.

Ebenso wurden die Inhalte und die Struktur der internen betrieblichen Ausbildung weiter verbessert. Das Angebot eines Dualen Studiums in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart wird sehr gut angenommen und sichert dem Unternehmen einen qualifizierten Nachwuchs an Mitarbeitern.

Durch die Leistungen und das außerordentliche Engagement eines jeden einzelnen Mitarbeiters der Einhell Germany AG konnte sich die Einhell Germany AG in einem schwierigen Umfeld gut behaupten. Dafür bedankt sich der Vorstand der Einhell Germany AG bei allen Mitarbeitern des gesamten Konzerns.

2. Überblick über den Geschäftsverlauf

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wird auch im Jahr 2013 kein großes Wachstum erzielen. Die Weltbank korrigierte ihre globale Konjunkturprognose für 2013 und erwartet nunmehr ein Plus der Wirtschaftsleistung von 2,4%. Mitte des Jahres 2012 hatte die Weltbank noch eine kräftige Belebung vorhergesagt und ein Plus von 3,0% veranschlagt. Hauptgrund für die gedämpften Wachstumsaussichten ist die zähe Wirtschaftskrise und nur sehr schwache Erholung in den Industriestaaten, die die globale Entwicklung ausbremst. Die Erholung der Weltwirtschaft wird sich nach Meinung der Weltbank verzögern und erst Ende des ersten Quartals 2013 einsetzen.

Für die Schwellenländer rechnet die Weltbank lediglich mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 5,5%. Mitte des Jahres 2012 hatte die Weltbank diesen Staaten noch 5,9% Wachstum zugetraut.

Obwohl die Weltwirtschaft in 2012 leicht gewachsen ist und auch in 2013 ein Plus erzielen wird, wird das Wachstum der Weltwirtschaft nicht stark genug sein, die Arbeitslosigkeit zu senken. 2012 gab es als Folge der schwachen globalen Wirtschaft weltweit gut 197 Millionen Menschen ohne Arbeit, 4,2 Millionen mehr als ein Jahr zuvor. Für das Jahr 2013 rechnet eine UN-Studie weltweit mit mehr als 202 Millionen Arbeitslosen. Vor allem junge Menschen werden von der Arbeitslosigkeit betroffen sein.

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahresdurchschnitt 2012 weiter gewachsen. Um 0,7% war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) höher als im Vorjahr. In den zwei Jahren zuvor fiel das Wachstum im Zuge des Aufholprozesses nach der Finanz- und Wirtschaftskrise deutlich kräftiger aus. Die deutsche Wirtschaft erwies sich angesichts der konjunkturellen Schwäche im Euroraum im Jahr 2012 noch als recht robust. Das Wachstumstempo hat sich im Jahresverlauf aber deutlich abgeschwächt. Dabei wirkte die spürbare Verlangsamung des weltwirtschaftlichen Expansionstempos dämpfend auf die Wirtschaftsentwicklung im abgelaufenen Jahr. Daneben hat die mit der Verschuldung in den Industriestaaten einhergehende Verunsicherung der Marktteilnehmer die Investitionsbereitschaft der deutschen Wirtschaft massiv beeinträchtigt.

Die Binnennachfrage entwickelte sich unterschiedlich. Zwar wurde im Inland mehr konsumiert, +0,8% bei den privaten und +1,0% bei den staatlichen Konsumausgaben, die Investitionen konnten aber erstmals seit der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 keinen positiven Beitrag zum BIP-Wachstum liefern.

Die Staatsausgaben legten in 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 3,6% zu. Ebenfalls erhöht haben sich die investiven Ausgaben des Bundes, welche um 43,1% beziehungsweise 10,9 Mrd. EUR angestiegen sind.

Wichtigster Wachstumsmotor war 2012 einmal mehr der Export. Der Außenhandel erwies sich angesichts eines schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds als sehr robust. Deutschland exportierte im Jahr 2012 preisbereinigt insgesamt 4,1% mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stiegen die Importe lediglich um 2,3%. Die Differenz zwischen Importen und Exporten – der Außenbeitrag – trug nach Angaben des Bundesamtes 1,1% (i. Vj. 0,6%) zum Bruttoinlandsprodukt bei.

Erstmals seit fünf Jahren wird der deutsche Staatshaushalt 2012 vollständig ausgeglichen sein. Damit erfüllt Deutschland das im europäischen Vertrag von Maastricht vorgesehene Defizitkriterium. Das zweite Kriterium, die Höhe des Staatsschuldenstandes erfüllt Deutschland nicht. Die Gesamtschulden des Staates betragen laut Finanzministerium 81,5% der Wirtschaftsleistung.

Der deutsche Arbeitsmarkt hat 2012 sein bestes Jahr seit 1991 erlebt. Zum Ende des Jahres 2012 machte sich der europaweite Wirtschaftsabschwung aber auch auf dem deutschen Arbeitsmarkt spürbar bemerkbar. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit waren im Jahresdurchschnitt 2,897 Millionen Arbeitslose registriert. Im Dezember waren bei der Bundesagentur für Arbeit 2,84 Millionen Arbeitslose registriert. Das entspricht einer Arbeitslosenquote von 6,7%. Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte in 2012 mit 41,6 Millionen das sechste Jahr in Folge einen neuen Höchststand. Für das Jahr 2013 erwartet die Bundesagentur für Arbeit eine Stagnation auf dem Arbeitsmarkt.

Die Verbraucherpreise in Deutschland lagen im Jahresdurchschnitt 2012 um 2,0% höher als im Jahr 2011. Die Teuerungsrate hat sich damit nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Vergleich zu 2011 (+2,3%) etwas abgeschwächt. In den Jahren 2010 und 2009 war die jährliche Preissteigerung deutlich unterhalb von zwei Prozent geblieben. Hauptverantwortlich für den deutlichen Anstieg der Jahresteuerrate 2012 war vor allem die überdurchschnittliche Entwicklung der Energiepreise.

Der für europäische Zwecke berechnete Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,2% gestiegen. Im Dezember 2012 erhöhte sich der HVPI gegenüber Dezember 2011 um 2,0%. Im Vergleich zum Vormonat November 2012 stieg der Index deutlich um 0,9%.

Nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2011 ist die Baumarktbranche ebenfalls vielversprechend in das Jahr 2012 gestartet. In den ersten beiden Quartalen des Jahres 2012 konnte die Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland ein Umsatzwachstum erzielen. Ende des dritten Quartals mussten sich die Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland jedoch mit einem nur noch geringen Umsatzwachstum von 0,4% gegenüber dem vergleichbaren Neunmonatszeitraum des Vorjahres zufrieden geben.

Für das Jahr 2012 ergibt sich ein Gesamtjahresumsatz der deutschen Bau- und Heimwerkermärkte von 18,6 Mrd. EUR, was gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Minus von 0,6% bedeutet. Betrachtet man die einzelnen Warengruppen, so fällt auf, dass sich insbesondere die Warengruppen im Gartenbereich deutlich schlechter entwickelt haben als im Vorjahr. Positiv hingegen entwickelte sich in 2012 der Bereich Elektro, hier konnte ein Plus von 3,7% generiert werden.

Mit Europas Wirtschaft geht es weiter bergab. Der Internationale Währungsfonds hat seinen Konjunkturausblick für das laufende Jahr nach unten korrigiert. Er rechnet nicht länger mit einem leichten Wachstum sondern mit einem weiteren Jahr der Rezession. Das Bruttoinlandsprodukt der Mitgliedsstaaten der Währungsunion werde 2013 um 0,2% schrumpfen, bisher war man von einem minimalen Wachstum von 0,2% ausgegangen. Bereits im Jahr 2012 war die Wirtschaftsleistung der Euro-Zone nach IWF-Berechnungen um 0,4% gesunken.

Den Euroraum belasten nach wie vor die Staatsschuldenkrise sowie die getroffenen Sparmaßnahmen zur Eindämmung der Schuldenkrise.

Das hochverschuldete Griechenland kann bei der Haushaltssanierung erste Erfolge verzeichnen. Im Jahr 2012 hat das Land nach Angabe des Finanzministeriums erstmals seit Jahren mehr eingenommen als ausgegeben, wobei allerdings Zinsen nicht berücksichtigt sind. Das griechische Bruttoinlandsprodukt sank im Vergleich zum Jahr 2011 um 6%. Im Euro-Krisenland Spanien hat sich die Rezession überraschend deutlich verschärft. Im vierten Quartal 2012 schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Vorquartal um 0,7%. Die spanische Wirtschaftsleistung erlitt damit den mit Abstand stärksten Einbruch seit Beginn der Rezession Mitte 2011. Die Rezession wird nach Einschätzung des spanischen Wirtschaftsministers auch im ersten Halbjahr 2013 anhalten. Erst im dritten oder vierten Quartal 2013 wird wieder ein Wachstum in Spanien erwartet. Auch Portugal befindet sich in einer Rezession. 2011 schrumpfte die Wirtschaft um 1,7%, 2012 sogar um 3% und auch 2013 geht die Regierung von einem negativen Wachstum von 1% aus. Erst ab Ende 2013 und 2014 wird wieder ein Wachsen erwartet.

In den 27 EU-Ländern zusammen stieg die Zahl der Arbeitslosen aufgrund der schlechten Entwicklung in der Eurozone auf mehr als 26 Millionen. Die Arbeitslosenquote in der Eurozone ist auf ein neues Rekordhoch angestiegen. In den 17 Ländern waren im November 18,82 Millionen Menschen ohne Job. Das entspricht einer Quote von 11,8%. Österreich (4,5%), Luxemburg (5,1%) sowie Deutschland (5,4%) wiesen hier die niedrigsten Arbeitslosenquoten auf, wohingegen Spanien mit 26,6% und Griechenland mit 26,0% mit sehr vielen Erwerbslosen zu kämpfen hatten.

Die schwache Konjunktur im Euroraum hat den Preisanstieg im Dezember 2012 gebremst. Die Inflationsjahresrate habe wie im Vormonat bei 2,2% gelegen, wie das europäische Statistikamt Eurostat mitteilte. Das bedeutet die niedrigste Rate seit Dezember 2010. Im Dezember 2011 hatte die Inflationsrate noch bei 2,7% gelegen. Die niedrigsten Durchschnittswerte in 2012 verzeichneten Schweden (0,9%), Griechenland (1,0%) und Deutschland (2,1%), während die höchsten Werte in Ungarn (5,7%), Estland (4,2%) sowie Polen und der Slowakei (je 3,7%) ermittelt wurden. Die jährliche Inflationsrate bleibt

damit in der Nähe des Zielwerts der Europäischen Zentralbank (EZB). Sie strebt mittelfristig eine Rate von knapp zwei Prozent an, die zuletzt im November 2010 erreicht worden war.

Die Industrieproduktion der Eurozone ist nach schwachen Vormonaten im November 2012 abermals rückläufig. Sie sank im Monatsvergleich um 0,3% wie die europäische Statistikbehörde Eurostat mitteilte. Im Jahresvergleich hat die Industrieproduktion im November um 3,7% nachgegeben. Die stärksten Rückgänge wurden in Italien (-7,6%), Spanien (-7,2%) und Irland (-6,6%) verzeichnet.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Einhell Germany AG konnte in einem schwierigen Marktumfeld ihren Umsatz im Vorjahresvergleich steigern. Der Umsatz für das Geschäftsjahr 2012 beträgt 180,9 Mio. EUR gegenüber 172,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Damit liegt die Einhell Germany AG über dem Prognosewert für das Geschäftsjahr 2012, bei dem der Vorstand zu Beginn des Jahres 2012 von einer konstanten bzw. leicht erhöhten Umsatzentwicklung auf Basis des Umsatzes 2011 (172,4 Mio. EUR) ausging.

Im Heimatmarkt Deutschland konnten im Geschäftsjahr 2012 Umsätze in Höhe von 126,7 Mio. EUR (i. Vj. 125,6 Mio. EUR) erzielt werden. Der Anteil des inländischen Umsatzes beträgt somit 70,0%. Im Geschäftsjahr 2012 erhöhten sich die Umsätze in der Europäischen Union im Vorjahresvergleich. Insgesamt ergibt sich eine Umsatzsteigerung von 4,6% von 39,1 Mio. EUR auf 40,9 Mio. EUR. In den übrigen Ländern konnten die Umsätze deutlich gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Umsätze um 5,6 Mio. EUR auf 13,3 Mio. EUR (i. Vj. 7,7 Mio. EUR). Hierbei ist zu beachten, dass die Einhell Germany AG die zentrale Beschaffung von Rasenmähermotoren übernimmt, welche nachfolgend in Höhe von 3,7 Mio. EUR an die Lieferanten fakturiert wurden. Der Auslandsanteil am gesamten Umsatz beträgt im Geschäftsjahr 2012 30,0% (i. Vj. 27,1%).

Entwicklung der Gesamtleistung beider Divisionen

Die Division „Werkzeuge“ erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von 93,9 Mio. EUR (i. Vj. 98,6 Mio. EUR). Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus dem rückläufigen, margenschwächeren Aktionsgeschäft. In dieser Division waren Produkte aus den Produktgruppen Kompressoren und Druckluft-Zubehör, Stromerzeuger, Akkuschrauber, Bohrhämmer, Produkte aus der Reinigungstechnik sowie Holzbearbeitungsmaschinen besonders absatzstark.

In der Division „Garten & Freizeit“ konnten in 2012 Umsätze in Höhe von 87,0 Mio. EUR (i. Vj. 73,8 Mio. EUR) generiert werden. Der Anstieg in der Division „Garten & Werkzeug“ ist einerseits auf die Abwicklung des Zukaufs von Rasenmähermotoren sowie andererseits auf zusätzliches, aber margenschwaches Aktionsgeschäft zurückzuführen. Zu den absatzstarken Produkten dieser Division zählen überwiegend Produkte aus den Produktgruppen Rasenmäher, Elektrovertikutierer, Gartenpumpen, Laubsauger, Produkte der Baum- und Strauchpflege sowie Produkte aus dem Bereich Wassertechnik.

3. Ertragslage

Die Einhell Germany AG konnte im Geschäftsjahr 2012 ihre operative Ertragskraft gegenüber dem Vorjahr aufgrund der schwierigen Marktbedingungen sowie signifikanter Investitionsaufwendungen in die weitere Entwicklung der Marke nicht steigern. Auf Grund des erhöhten Beteiligungsergebnisses und der gebotenen Zuschreibung auf Finanzanlagen ergibt sich im Geschäftsjahr 2012 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 17,1 Mio. EUR (i. Vj. 13,7 Mio. EUR). Die Rendite vor Steuern beträgt 9,5% (i. Vj. 8,0%).

Das Beteiligungsergebnis (einschließlich der erforderlichen Zu- und Abschreibungen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen) entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

In Mio. EUR	2012	2011	Veränderung
Erträge aus Beteiligungen	10,9	9,0	1,9
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1,2	1,3	-0,1
	12,1	10,3	1,8
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	5,5	0,0	5,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3,6	-3,6	0,0
	1,9	-3,6	5,5
Beteiligungsergebnis	14,0	6,7	7,3

Somit wurde ein erfreuliches Gesamtergebnis erzielt. Das operative Ergebnis liegt hingegen unter dem des Vorjahres.

Der Rohertrag konnte trotz gestiegener Umsätze nicht erhöht werden. Der Wegfall von Aktionsgeschäften in der Division „Werkzeug“ konnte durch Hinzugewinnen von Aktionsgeschäften in der Division „Garten & Freizeit“ nicht aufgefangen werden.

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert überwiegend aus den Zuschreibungen auf Finanzanlagen sowie der Auflösung von nicht mehr benötigten Wertberichtigungen auf Darlehensforderungen.

Der Strukturaufbau des Business-Unit-Konzepts schlägt sich mit ca. 1,0 Mio. EUR (i. Vj. 0,0 Mio. EUR) im Personalaufwand nieder.

Der Rückgang des operativen Ergebnisses wurde weiterhin durch Investitionen und Aufwendungen für den weiteren Aufbau der Marke Einhell verursacht. Für diese Maßnahmen im Rahmen der Marketingkampagne sind 2,7 Mio. EUR (i. Vj. 0,0 Mio. EUR) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Das Ergebnis aus Währungsumrechnung wurde einerseits mit 11,8 Mio. EUR (i. Vj. 11,2 Mio. EUR) in den sonstigen betrieblichen Erträgen sowie andererseits mit 12,1 Mio. EUR (i. Vj. 10,3 Mio. EUR) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt. Saldiert ergibt sich ein Verlust aus der Währungsumrechnung in Höhe von -0,3 Mio. EUR (i. Vj. 0,9 Mio. EUR).

Der Jahresüberschuss erhöhte sich im Geschäftsjahr 2012 von 11,1 Mio. EUR auf 15,0 Mio. EUR. Der ROI¹ berechnet sich zum Stichtag mit 7,8% (i. Vj. 7,2%).

4. Vermögenslage

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich für die Geschäftsjahre 2012 und 2011 wie folgt dar:

In Mio. EUR	31.12.2012	31.12.2011
Anlagevermögen	72,1	56,6
Warenvorräte	49,6	51,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17,4	16,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,1	7,2
Eigenkapital	139,7	127,6
Bankverbindlichkeiten	26,9	21,3

¹ ROI (Return on Investment) = Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Gesamtkapital * 100

Investitionen (Anlagevermögen)

Die Investitionen betragen im Geschäftsjahr 2012 14,5 Mio. EUR. Hierbei handelt es sich in Höhe von 13,3 Mio. EUR um Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften. Die übrigen Investitionen in Höhe von 1,2 Mio. EUR betrafen immaterielle Vermögensgegenstände und technische Anlagen und Maschinen. Die immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen den Zugang von Software.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen 2012 0,9 Mio. EUR (i. Vj. 0,9 Mio. EUR). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen 3,6 Mio. EUR (i. Vj. 3,6 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2012 konnten auf Grund positiver Entwicklungen bzw. Planungen Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 5,5 Mio. EUR (i. Vj. 0,0 Mio. EUR) vorgenommen werden.

Umlaufvermögen

Zum Stichtag sanken die Vorräte von 51,7 Mio. EUR auf 49,6 Mio. EUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 0,9 Mio. EUR auf 17,4 Mio. EUR (i. Vj. 16,5 Mio. EUR).

Die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag verminderten sich um 7,1 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Finanzierung der Tochtergesellschaften. So wurden insbesondere bei der kwb tools GmbH Bankverbindlichkeiten in Höhe von 6,5 Mio. EUR durch Darlehen der Einhell Germany AG abgelöst. Hieraus ergibt sich unter anderem der Anstieg der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der Einhell Germany AG.

5. Finanzlage

Die Einhell Germany AG finanziert sich einerseits über das im Rahmen der Gründung der Gesellschaft und durch Kapitalerhöhungen von den Aktionären zur Verfügung gestellte Eigenkapital sowie durch thesaurierte Gewinne, die in die Rücklagen eingestellt wurden bzw. als Gewinnvortrag dem Bilanzgewinn zugeführt wurden. Andererseits finanziert sich die Einhell Germany AG durch Fremdkapital in Form von langfristigen Krediten und kurzfristigen Mittelaufnahmen sowie zum Teil über Lieferantenkredite. Die Kreditaufnahmen erfolgen dabei überwiegend in Euro. Lieferantenkredite valutieren überwiegend in USD und RMB. Die zu erwartenden Cashflows aus der Bezahlung der Lieferantenverbindlichkeiten werden zum größten Teil durch entsprechende Hedgegeschäfte abgesichert.

Aufgrund der sehr gesunden und soliden Finanzierungsstruktur der Einhell Germany AG mit einer traditionell sehr guten Eigenkapitalquote, die sich aktuell auf 64,0% beläuft, sieht der Vorstand keinerlei Schwierigkeiten die aktuellen Geschäfte sowie auch ein künftiges, im Rahmen der weiteren Expansion, langfristig wachsendes Geschäftsvolumen finanziell bewältigen zu können.

Der Vorstand hält daher unverändert an der bisher sehr erfolgreichen und langfristig ausgerichteten internationalen Expansionsstrategie fest.

Die Einhell Germany AG war auch im Geschäftsjahr 2012 wieder überwiegend über fixe Darlehen finanziert. Das bereits in 2009 ausgelaufene Schuldscheindarlehen wurde damals durch eine langfristige Anschlussfinanzierung mit bilateralen Kreditvereinbarungen bis Mitte 2014 sehr erfolgreich ersetzt. Aufgrund der guten Ausstattung mit liquiden Mitteln und der Veränderungen am Zinsmarkt wurde bereits im Geschäftsjahr 2011 entschieden, einen Teil der langfristigen Finanzierung vorzeitig abzulösen und eine verminderte Darlehenssumme zu nochmals besseren Konditionen aufzunehmen. Damit ist die Finanzierung in Höhe von nun 20 Mio. EUR bis Mitte des Jahres 2014 zu sehr guten Konditionen gewährleistet. Die Gesellschaft sieht keine Schwierigkeiten, ihren Tilgungsverpflichtungen entsprechend der Darlehensverträge nachzukommen. Der Vorstand wird frühzeitig die Möglichkeiten der Anschlussfinanzierung für die in 2014 auslaufenden

Kreditvereinbarungen prüfen und entsprechende Folgeleistungen herbeiführen. Sehr erfreulich ist, dass die gesamte Finanzierung ohne Bereitstellung von dinglichen Sicherheiten gestaltet ist. Lediglich für die langfristigen Darlehen bestehen Covenants-Vereinbarungen. Die Covenants-Struktur bietet der Einhell Germany AG ausreichend Freiraum auch für eine deutliche Ausweitung des Geschäftsvolumens. Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Covenants eingehalten.

Der Vorstand weist darauf hin, dass in der Einhell Germany AG sämtliche Grundstücke und Gebäude frei von Sicherheiten Dritter sind. Es bestehen hier keinerlei Sicherungsübereignungen oder vergleichbare Rechte Dritter. Sämtliche Grundschuldbankvereinbarungen zu Gunsten Dritter, die ohnehin mit einem Wert von Null valuierten, wurden bereits im Geschäftsjahr 2010 neu geordnet und aus dem Grundbuch gelöscht. Auch das restliche Anlagevermögen sowie sämtliche Vorräte und Forderungen sind vollständig frei von Sicherheiten Dritter.

Die Entwicklung der Finanzlage im Geschäftsjahr 2012 verdeutlicht die zusammengefasste Kapitalflussrechnung:

In Mio. EUR	2012	2011
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10,9	9,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-14,5	-7,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3,5	-26,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-7,1	-24,8
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7,2	32,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0,1	7,2

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert überwiegend aus der Konzernfinanzierung der Tochtergesellschaften.

6. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Einhell Germany AG im Geschäftsjahr 2012 angesichts der schwierigen Marktbedingungen und der Aufwendungen in die Weiterentwicklung der Marke und der Struktur des Konzerns ein im Branchenvergleich nach wie vor gutes operatives Ergebnis erzielte, welches jedoch hinter dem Vorjahr und den Erwartungen zurückblieb. Sowohl Umsatz als auch Ertrag konnten leicht gesteigert werden. Der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen, hier insbesondere der Marketingaufwendungen und der Personalaufwendungen steht in Zusammenhang mit der weiteren Expansion und der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens.

Ebenso konnte sehr erfolgreich der Strategieprozess für die nächsten Jahre fortgeführt werden, was aus Sicht des Vorstands maßgeblich zur nachhaltigen Sicherung des Geschäftserfolgs beiträgt.

7. Nachtragsbericht

Zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2012 bis zur Aufstellung des Lageberichts sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Berichterstattung von Bedeutung sind.

8. Abhängigkeitsbericht

Die Anteile der Einhell Germany AG werden mehrheitlich von der Thannhuber AG gehalten. Wir erklären, dass die Einhell Germany AG und ihre Tochtergesellschaften mit der Thannhuber AG bzw. im Interesse oder auf Veranlassung der Thannhuber AG im Berichtszeitraum keine Rechtsgeschäfte getätigt hat und keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die die Einhell Germany AG benachteiligt hätten.

9. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung des Vorstands zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB kann auf den Internetseiten der Einhell Germany AG (www.einhell.com) nachgelesen werden.

Die Einhell Germany AG wendet Unternehmensführungspraktiken zur Sicherstellung der Einhaltung der rechtlichen Vorschriften (Compliance) an, die über das Maß der gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Insbesondere hat die Einhell Germany AG im Berichtszeitraum diverse Richtlinien und Prozessregelungen getroffen, die sich an alle

Mitarbeiter des Konzerns mit dem Ziel richten, das Risiko von Rechtsverstößen zu vermeiden. Beispielsweise wird die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen zum Verbot von Insidergeschäften dadurch sichergestellt, dass eine Insiderrichtlinie erlassen wurde, die den Handel mit Wertpapieren des Unternehmens für Organmitglieder und Mitarbeiter regelt, die Zugang zu Insiderinformationen haben. Die Unternehmensführungspraxis hinsichtlich der Compliance unterliegt einer ständigen Kontrolle und Weiterentwicklung.

10. Risikobericht

10.1 Beschreibung des Risikomanagementsystems und wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess § 289 Abs. 5 HGB

Beschreibung des Risikomanagementprozesses

Das Risikomanagementsystem als Bestandteil des internen Kontrollsystems ist hinsichtlich der Rechnungslegung auch auf das Risiko der Falschaussage in der Buchführung sowie in der externen Berichterstattung ausgerichtet und dient insbesondere der Früherkennung möglicher Risiken. Das Nutzen von Chancen im Unternehmen ist mit dem Eingehen von Risiken verbunden. Um die Risiken bewusst einzugehen, ist ein Risikomanagementsystem notwendig. Mit der Einführung eines IT-basierten Risikomanagement-Informationssystems wird versucht, der Unternehmensleitung und den Verantwortlichen zur Steuerung des Unternehmens die notwendigen Informationen gesammelt und kompakt zeitnah zur Verfügung zu stellen. Damit wird die Datenerhebung bei den einzelnen Gesellschaften vereinfacht und der Aufwand des Risikomanagers in der Einhell Germany AG minimiert.

Der Prozess des Risikomanagements gliedert sich beim Einhell-Konzern in zwei Stufen. Im ersten Schritt erfolgt die dezentrale Erfassung der Risiken in den Tochterunternehmen und den Abteilungen der Einhell AG durch die vom Vorstand benannten Risikoverantwortlichen. Sie haben die Aufgaben der Risikoidentifikation und Bewertung. Wichtig ist dem Einhell-Konzern hier die Identifikation, da nicht identifizierte Risiken auch nicht weiter geplant werden können. Die Bewertung der bestehenden Risiken erfolgt

über die Ermittlung des Produkts aus Eintrittswahrscheinlichkeit des Schadens und maximaler Schadenshöhe. Bewertet wird das Nettorisiko, also welches Risiko nach Treffen verschiedener Maßnahmen noch besteht. Die zweite Stufe beinhaltet die Zusammenführung, Analyse und Steuerung der Risiken vom Risikomanager und der Unternehmensleitung. Zur Steuerung der Risiken stehen dem Unternehmen verschiedene Methoden zur Verfügung. Bei der Risikovermeidung werden das Risiko und somit auch die damit verbundenen Chancen nicht eingegangen. Eine andere Steuerungsmöglichkeit minimiert das Risiko u. a. durch organisatorische Maßnahmen und wird deshalb auch Risikoverminderung genannt. Eine weitere Methode ist die Risikoabwälzung durch Versicherungen, Verträge mit Lieferanten, etc. Die verbleibenden Risiken trägt Einhell bewusst.

Die Darstellung der Risiken in der Risikomanagement-Software erfolgt über die Einordnung in die Unternehmenshierarchie. So können sowohl die Risiken jedes einzelnen Tochterunternehmens und des Mutterunternehmens dargestellt werden, als auch die kumulierten Risiken. Zudem erfolgt eine unternehmensspezifische Gliederung in die für das Risiko relevanten Abteilungen: Einkauf, Entwicklung, Finanzen, IT, Personal, Produktmanagement, Vertrieb und Wirtschaftsrecht. Die Risiken werden regelmäßig beobachtet und quartalsweise berichtet. Zusätzlich findet eine Besprechung der wichtigsten Risiken in der Vorstandssitzung statt.

Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das interne Kontrollsystem der Einhell Germany AG umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das interne Kontrollsystem setzt sich aus internem Steuerungs- und internem Überwachungssystem zusammen.

Die Bereiche Inlands-Controlling, Beteiligungscontrolling, Finanzen, Konzernbilanzierung sowie Recht bilden das interne Steuerungssystem des Einhell-Konzerns. Die Gesellschaften des Einhell-Konzerns planen im jeweils laufenden Geschäftsjahr das darauf folgende Geschäftsjahr. Basierend auf einer differenzierten Umsatzplanung erfolgt eine

entsprechende Planung des Wareneinsatzes und der Kosten. Diese Planzahlen werden für den Konzern zu einer Plan-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengeführt.

Monatlich werden von den Finanzbuchhaltungen der einzelnen Gesellschaften die tatsächlichen Zahlen aufbereitet. In der Folge entsteht eine komplette Gewinn- und Verlustrechnung, in welcher die Plan- und Ist-Zahlen gegenübergestellt sind und somit analysiert werden können. Die Entwicklung von Kenngrößen, wie z.B. Margen wird ebenso monatlich für alle Gesellschaften aufgezeigt. Dieser Vergleich wird sowohl mit den Mitgliedern des Vorstands als auch mit den Verantwortlichen der einzelnen Bereiche und Gesellschaften besprochen. Durch die Analyse der Plan- und Ist-Zahlen werden entsprechende Maßnahmen zur Steuerung erarbeitet und umgesetzt.

Das interne Überwachungssystem bildet sich aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Maßnahmen. Neben maschinellen IT-Prozesskontrollen sind auch manuelle Prozesskontrollen ein wesentlicher Bestandteil der prozessintegrierten Maßnahmen, die beispielsweise auch durch die interne Revision durchgeführt werden. Der Aufsichtsrat, der Jahresabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane, z.B. der steuerliche Betriebsprüfer, sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld der Einhell Germany AG einbezogen. Insbesondere die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Jahresabschlussprüfer bildet die wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.

Einsatz von IT-Systemen

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in dem Buchhaltungssystem Microsoft Business Solutions Navision.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können z. B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Aus den Ermessensspielräumen, die Mitarbeitern notwendigerweise bei Ansatz und Bewertung von

Vermögensgegenständen und Schulden eingeräumt werden, können weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren.

Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden, Vermögensgegenstände und Schulden im Jahresabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Die Regelungsaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen beispielhaft die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlenanalysen. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen reduziert die Möglichkeit zu vorsätzlichen Handlungen. Weiterhin ist z. B. sichergestellt, dass bei Veränderungen in den eingesetzten IT-Systemen der zugrunde liegenden Buchführungen in den Konzerngesellschaften eine periodengerechte und vollständige Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld der Einhell Germany AG und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Rechnungslegung sicher.

Einschränkende Hinweise

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die in der Einhell Germany AG festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die vollständige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Rechnungslegung.

Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zur eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, so dass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nicht die absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Rechnungslegung gewährleisten kann.

10.2 Beschreibung der Risiken

Allgemeine wirtschaftliche und Branchenrisiken

Einhell unterliegt dem allgemeinen Risiko von Entwicklungen der Weltwirtschaft sowie der spezifischen Branche des Bereichs Baumarkt, Fachhandel und Do-it-yourself (DIY).

Hinsichtlich weltwirtschaftlicher Entwicklungen ist die Einhell Germany AG aufgrund ihrer Internationalität grundsätzlich globalen Risiken ausgesetzt. Diese können sich sowohl in Form von politischen als auch wirtschaftlichen Risiken verwirklichen. So kann insbesondere die Politik in den Ländern, in denen der Einhell-Konzern heute tätig ist, Einfluss auf die Stabilität und die Wirtschaftskraft dieser Länder haben. Aber auch in den Ländern, in die der Einhell-Konzern seine Expansion vorantreiben möchte, können politische Risiken Einfluss auf die Geschäftsstrategie von Einhell haben. Das Risiko erstreckt sich dabei z.B. auch auf die Währungspolitik von Ländern oder z.B. die Import- und Zollvorschriften und deren praktische Abwicklung. Gleiches gilt für die Beschaffungsländer, in denen Einhell das Sourcing für seine Produkte durchführt. Der Einhell-Konzern versucht die allgemeinen politischen Risiken zu beherrschen, indem die Konzernführung zum einen in enger Kommunikation mit den verantwortlichen Mitarbeitern vor Ort steht, um sich laufend ein Bild von aktuellen Entwicklungen machen zu können. Zum anderen hat der Einhell-Konzern die Strategie, die Investitionen in langfristige Vermögensgegenstände wie z.B. Immobilien in den jeweiligen Ländern auf ein Mindestmaß zu beschränken. Dadurch erreicht der Einhell-Konzern eine hohe Flexibilität, um auf ungünstige Entwicklungen reagieren zu können und beispielsweise im kurzfristigen Umlaufvermögen in einem Land jederzeit handlungsfähig zu sein.

In Bezug auf Branchenrisiken ist der Einhell-Konzern der Entwicklung der DIY-Branche sowie des Bereichs Fachhandel in den jeweiligen Ländern ausgesetzt. Zudem steht er auch unter dem Einfluss des Verhaltens und der Entwicklung von Wettbewerbern. So können Veränderungen in der Branche wie beispielweise Konzentrationsprozesse auf Kundenseiten Einfluss auf die Geschäfte von Einhell haben. Einhell versucht durch den Ausbau einer starken internationalen Marktposition Abhängigkeiten von solchen Faktoren zu minimieren. Durch die Etablierung eines starken Produktsortiments und eines kundenfreundlichen Service ist Einhell auch in Konzentrationsprozessen in der Lage, die Position beim Kunden zu stärken. Weiterhin können Strategieänderungen von Wettbewerbern den Einhell-Konzern beeinflussen. Neue Wettbewerber können in die Positionierung von Einhell eindringen oder bestehende Wettbewerber können ihre Position verändern. Einhell versucht dem zu begegnen, indem Einhell ein relativ breites Sortiment, das sich vom Bereich „Werkzeuge“ bis zum Bereich „Garten & Freizeit“ spannt, am Markt etabliert und dies zusätzlich auch international sehr stark ausrollt. So gibt es kaum einen Wettbewerber am Markt, der ein vergleichbares Sortiment in der Internationalität wie Einhell anbietet.

Beschaffungsrisiken

Die Beschaffung ist ein primärer Prozess im Unternehmensmodell von Einhell und stellt so in der Einhell Germany AG einen wichtigen Bereich im Risikomanagement dar. Ziel des Einkaufs ist es, die Produkte termingerecht mit entsprechender Qualität zum angemessenen Preis zu beschaffen.

Ein wichtiger Faktor sind hierbei die Lieferanten. Da die Einhell Germany AG bereits langjährige Beziehungen mit seinen Lieferanten pflegt, können Preis- und Bezugsrisiken minimiert werden. Die Lieferanten sind durch ständige Kontrollen in das Qualitätssystem der Einhell Germany AG mit eingebunden. Eine Abhängigkeit der Einhell Germany AG von einzelnen Lieferanten besteht nicht. Einhell hat bereits vor einigen Jahren damit begonnen, eine Second-Source-Strategie aufzubauen, die weiter optimiert wird. Um die Einkaufsplanung zu optimieren, werden die Einkaufsmengen im festen Rhythmus mit dem Vertrieb abgestimmt und über ein Internet-basiertes Bestellsystem abgeglichen und disponiert. Dem Risiko von Preiserhöhungen, die z.B. aus Rohstoffpreisänderungen

resultieren können, wird durch entsprechende Vereinbarungen auf Einkaufs- und Verkaufsseite begegnet, indem der Einhell-Konzern versucht, Veränderungen auf der Einkaufsseite auch zeitgerecht auf der Verkaufsseite umzusetzen. Ein entsprechender Produktmix, eine breite Kundenstruktur und eine starke Einkaufsposition unterstützen diesen Prozess. So kann Einhell die Rohertragsmargen seit vielen Jahren in einer stabilen Bandbreite halten.

Absatzmarktrisiken

Die Risiken des Absatzmarktes sieht die Einhell Germany AG vor allem im Forderungsausfall und im Absatzvolumen. Dem Bonitätsrisiko begegnet die Einhell Germany AG soweit möglich durch den Abschluss von Euler-Hermes-Kreditversicherungen. Das Risiko des Rückgangs des Absatzvolumens wird durch innovative Produkte verringert, die in Design, Funktionsausstattung und Preis-Leistungs-Verhältnis die Kundenwünsche erfüllen. Diesem Risiko wurde durch die schrittweise Einführung zweier klar definierter Produktlinien begegnet. Weiterhin erschließt die Einhell Germany AG zusehends neue Absatzkanäle wie z.B. den Bereich Fachhandel. So schafft es Einhell auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten weitere Marktanteile zu gewinnen.

Strategische und Expansionsrisiken

Die Umsetzung der Strategie der Einhell Germany AG ist mit Risiken verbunden. Diese können daraus resultieren, dass Ressourcen oder Elemente, die zur Umsetzung der Strategie notwendig sind, zum betreffenden Zeitpunkt nicht verfügbar sind oder auf Hindernisse in der Realisierung stoßen. Dies können beispielsweise personelle oder technische Gründe sein. Auch bei der Neugründung und Akquisitionen von Tochtergesellschaften bestehen grundsätzlich Risiken. Einhell versucht diese Risiken zu beherrschen, indem bei der Identifikation von neuen Verkaufsregionen von Beginn an eine Definition und Untersuchung der Zielländer vorgenommen wird. Dabei werden das Umfeld und das Marktpotential eingeschätzt. Zudem wird frühzeitig nach entsprechenden Geschäftsführern und Fachpersonal gesucht. Hinsichtlich der Infrastruktur wählt Einhell einen Standardansatz für jede neue Vertriebstochtergesellschaft, der sich auf die internen Abläufe sowie auf die IT-Infrastruktur bezieht. Damit werden Risiken beim Aufsetzen einer neuen Tochtergesellschaft reduziert.

Auch aus Akquisitionen der Einhell Germany AG resultieren Risiken. Die Reduzierung dieser Risiken wird dadurch angestrebt, dass die Übernahmekandidaten in der Mehrzahl langjährige Partner der Einhell Germany AG sind. Damit wird erreicht, dass die neuen Konzerngesellschaften von Anfang an in die Konzernstrukturen und -strategien integriert sind. Ergänzend dazu erfolgen Sorgfältigkeitsprüfungen („Due Diligence“) bei den zur Akquisition anstehenden Unternehmen, die von internen Mitarbeitern vorwiegend des Beteiligungscontrollings und der Rechtsabteilung, unterstützt von externen Beratern, durchgeführt werden.

Finanz-, Zins- und Währungsrisiken

Der anhaltende Wachstumskurs der Einhell Germany AG ist natürlich auch mit Risiken im Zusammenhang mit der Finanzierung verbunden. Zur Bewältigung der Finanzrisiken setzt die Einhell Germany AG sowohl auf langfristige als auch auf kurzfristige Finanzierungsstrategien. Im Finanzierungsbereich bestehen langfristige Darlehen bei Kreditinstituten mit bilateralen Vereinbarungen. Ebenso verfügt Einhell vor allem über klassische Kreditlinien, die im Geschäftsjahr 2012 nur teilweise ausgenutzt wurden. Sowohl die Ausstattung mit liquiden Mitteln als auch mit Eigenkapital war im Berichtsjahr sehr gut. Die Einhell Germany AG baut zudem ihr Netting-System und ihren Cash-Pool, der mit den Tochtergesellschaften gemeinsam gebildet wird, weiter aus. Die Finanzierung der Tochtergesellschaften erfolgt fast ausschließlich über konzerninterne Darlehen. Damit wird das Risiko einer intransparenten und ineffizienten Darlehensstruktur im Konzern reduziert. Die Einhell Germany AG hat dazu für die Tochtergesellschaften interne Kreditlinien eingerichtet, deren Höhe sich nach der Planung und dem erwarteten Geschäftsvolumen der jeweiligen Tochtergesellschaften richtet.

Risiken im Zusammenhang mit Zinsänderungen und -schwankungen werden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wie langfristigen Zins-Swap- und Zins-Cap-Vereinbarungen gesteuert.

Risiken im Zusammenhang mit Währungsschwankungen werden überwiegend durch den Einsatz von klassischen Devisentermingeschäften gesteuert. Das Risiko von Währungsschwankungen bei der Beschaffung wird soweit möglich durch Sicherungsgeschäfte in Form von Devisentermin- und Optionsgeschäften abgesichert.

Haftungsrisiken

Haftungsrisiken bestehen in der Einhell Germany AG vor allem im Zusammenhang mit der Produkthaftung. Der Hauptbeschaffungsmarkt für Einhell-Produkte ist die Volksrepublik China. Um die Qualität vor Ort sicherzustellen, wurde in China ein Qualitätssicherungssystem aufgebaut, das die Produktion direkt beim Lieferanten begleitet und eine entsprechende Prozesskontrolle implementiert. Weiterhin werden Vorschriften und Regularien durch einen eigenen Normenkontrollbeauftragten laufend überwacht. Das noch verbleibende Risiko bezüglich Ansprüche aus der Produkthaftung wurde wirtschaftlich sinnvoll durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Produkthaftungsfälle werden anhand einer eindeutigen Organisations- und Ablaufstruktur eingeordnet und so effizient gehandhabt. So existieren klare Verantwortungs- und Kommunikationslinien, die durch schriftliche Dokumentationen von Rückrufplänen und Checklisten unterstützt werden. In dieses System sind auch externe Fachstellen und Experten eingebunden.

IT-Risiken

Informations- und Kommunikationssysteme bilden die Grundlage zahlreicher Geschäftsprozesse der Einhell-Gruppe. Die Einhell Germany AG betreibt über die Tochtergesellschaft iSC GmbH ein zentrales IT Service Center, dem die Umsetzung der internationalen Strategie des Konzerns obliegt. Große Bedeutung wird dabei der Realisierung international einheitlicher IT-Standards beigemessen, die die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Kontinuität der IT-Umgebungen im Rahmen der unternehmerischen und gesetzlichen Anforderungen sicherstellen sollen. Feste Bestandteile dieser Standards sind die Umsetzung geeigneter Maßnahmen im Bereich der physikalischen Sicherheit, der Einsatz leistungsfähiger und zuverlässiger Hardware-Komponenten, der Betrieb sorgfältig ausgewählter Infrastruktur- und Geschäftsanwendungen sowie die Bereitstellung hochwertiger Services und Prozesse zum Betrieb und der Weiterentwicklung der gesamten Informations- und Kommunikations-

infrastruktur. Die Organisation der IT-Prozesse ist am ITIL-Prozessframework ausgerichtet. Erforderliches Spezial-Know How wie etwa im Bereich lokaler Compliance-Anforderungen wird über qualifizierte Dienstleistungspartner eingebracht, deren Leistungserbringung und -umfang vertraglich definiert wird und die sehr eng in die IT-Organisation eingebunden werden. Applikationen werden gemäß ihrer Kritikalität für den Geschäftsablauf in hochverfügbaren Systemumgebungen betrieben und adäquaten Business Continuity Mechanismen unterzogen. IT basierende Vorkehrungen, die regelmäßig überprüft und aktualisiert werden, sorgen im Zusammenspiel mit dem Einsatz qualifizierter Mitarbeiter und entsprechenden Rollen- und Rechtenkonzepten für einen möglichst effektiven Schutz vertraulicher Daten. Die IT-Strategie der Einhell-Gruppe ist sehr eng mit der Geschäftsstrategie verzahnt und unterliegt einer regelmäßigen Kontrolle und Anpassung an das wirtschaftliche Umfeld.

Rechtliche Risiken

Die Einhell Germany AG ist rechtlichen Risiken ausgesetzt. Diese können aus dem Abschluss von Unternehmensverträgen mit Lieferanten, Kunden und anderen Vertragspartnern resultieren. Zudem ist Einhell bei der Verhandlung und beim Abschluss von Verträgen mit verschiedenen internationalen Rechtssystemen konfrontiert. Dies bezieht sich insbesondere auch auf den Abschluss von gesellschaftsrechtlichen Verträgen wie bei Gründungen und auf patentrechtliche Vereinbarungen und ähnliche Verträge, die dem Schutz des geistigen Eigentums von Einhell gelten. Einhell versucht, das Risiko daraus zu minimieren, indem eine eigene Rechtsabteilung in Deutschland und auch in China laufend rechtliche Sachverhalte prüft und überwacht. Dabei erfolgt die Koordination und Prüfung durch eigenes Personal, das von Fall zu Fall die Unterstützung externer Experten aus dem jeweiligen fachlichen Rechtsgebiet bzw. Rechtssystem hinzuzieht.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, nach unserer Einschätzung nicht vorliegen.

11. Prognosebericht

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Im Verlauf des Jahres 2012 hat sich die Weltwirtschaft deutlich abgekühlt. Dabei ist das Wachstumstempo in den einzelnen Weltregionen weiterhin sehr unterschiedlich. Im Jahr 2013 dürfte die Weltkonjunktur ein Wachstum erzielen. Der Internationale Währungsfonds sagt für das Jahr 2013 ein Wachstum von 3,5% und für 2014 ein Plus von 4,1% voraus.

Ausgangspunkt für die positive Entwicklung werden die Schwellenländer sein. In den vergangenen Jahren lagen die Wachstumsraten in China bei über 10%. Nun hat das Wachstum weniger stark zugelegt als angenommen, was die Wirtschaftspolitik dazu veranlassen wird wieder vermehrt zu expandieren. Die Volksrepublik China kann in diesem und im kommenden Jahr jeweils mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts zwischen acht und neun Prozent rechnen. Auch in Brasilien und Russland wird die Konjunktur, unter anderem auch aufgrund der weiterhin hohen Einnahmen aus Rohstoffexporten, wieder an Fahrt gewinnen.

In den USA wird das Wachstum auch im Jahr 2013 nur verhalten sein. Die Nachfrage wird vor allem durch Konsolidierung von Staat und Haushalten gedämpft. Die US-amerikanischen Haushalte haben mehrere Jahre unter dem Preisverfall im Immobilienbereich gelitten. Seit einigen Monaten steigen die Immobilienpreise wieder. Der vorherige Verfall ist aber noch lange nicht aufgeholt. Insofern werden US-Haushalte weiter konsolidieren und das Konsumwachstum bleibt weiter verhalten. Insgesamt werden die USA in diesem Jahr voraussichtlich etwas unter 2% wachsen. Mittelfristig ergeben sich in den USA positive Effekte aus Investitionen. Die Möglichkeit durch nicht-konventionelle Öl- und Erdgasvorkommen auf günstige Energiereserven zurückgreifen zu können verbessert die Wettbewerbsfähigkeit der USA. Bleiben die Zinsen auf weiterhin niedrigen Niveau dürfte es in den nächsten Jahren zu deutlich steigenden Investitionen kommen.

Die größten Risiken für die Weltwirtschaft gehen aktuell vom Euroraum aus. Es gibt derzeit Anzeichen dafür, dass im laufenden Jahr die Rezession überwunden werden kann, aber dennoch wird die Euro-Zone kein positives Wirtschaftswachstum vorweisen können. Es ist weiterhin nicht sicher, ob die Währungsunion erhalten werden kann. Eine Auflösung

hätte gravierende Folgen für das Finanzsystem. Daher müssen Rettungsschirme und die Europäische Zentralbank (EZB) unterstützend eingreifen. Die Konsolidierungsmaßnahmen sowie die weiterhin bestehende Unsicherheit führen dazu, dass sich der Euroraum nur sehr langsam aus der Rezession befreien kann. Die Arbeitslosigkeit wird weiter hoch bleiben, daher ist fraglich, ob die sozialen Entwicklungen eine Fortsetzung der Sparmaßnahmen erlauben.

Die Wirtschaft der Eurozone ist im vierten Quartal 2012 stärker gesunken als bisher vermutet. Wie das Statistikamt Eurostat mitteilte, schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt der 17 Länder um 0,6%. Volkswirte sprachen vom stärksten Einbruch seit der Finanzkrise, vor allem weil sich die Rezession in Südeuropa verschärft hat.

Die Wirtschaftslage in den Südländern hat sich weiter verschlechtert. Frankreich büßte im vierten Quartal 0,3% der Wirtschaftsleistung ein. Weiterhin schlecht entwickelt sich die Wirtschaft in Spanien und Italien. Um 0,9% ist die Wirtschaft in Italien im vierten Quartal abgestürzt, auch in Spanien hat sich die Rezession mit 0,7% Einbruch nochmals verstärkt. Zypern rutschte tiefer in die Rezession. Den stärksten Quartalsrückgang aber musste Portugal mit 1,8% verzeichnen. Die Arbeitslosenquote stieg dort zum Jahresende auf 16,9%, in Spanien beträgt sie circa 26%. Im stark verschuldeten Griechenland sank das Bruttoinlandsprodukt gar um 6% unter den Vorjahreswert.

Die Wirtschaft der Euro-Staaten erholt sich nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) langsamer als erwartet. 2013 werde das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone voraussichtlich um 0,2% schrumpfen. Die Rezession wird aller Voraussicht nach auch in 2013 weiter anhalten. Erst für 2014 rechnet der IWF wieder mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung in den Euro-Staaten. Frankreich kann laut IWF Einschätzung mit einer leichten Zunahme des Wirtschaftswachstums rechnen. Italien prognostiziert der IWF im Jahr 2013 dagegen einen weiteren leichten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 1,0%, in Spanien werde das Minus sogar bei 1,5% liegen.

In Europa liegt die Teuerungsrate seit Einführung des Euros bei durchschnittlich 2,0% und damit auf moderatem Niveau. Die Europäische Zentralbank hat ihr Preisstabilitätsziel erreicht, auch aktuell ist kaum erhöhter Preisdruck festzustellen. Die Konsumentenpreise hängen erfahrungsgemäß stark von der wirtschaftlichen Entwicklung ab und sind derzeit

weit von einer Überhitzung entfernt. Die regelmäßig von der Europäischen Zentralbank (EZB) befragten Konjunkturoptionen haben ihre Inflationsprognose für 2013 auf 1,8% gesenkt. Auch die Prognose für 2014 wurde um 0,1% auf 1,8% zurückgenommen.

Große Wachstumsimpulse sind aus dem Euroraum auch im Jahr 2013 nicht zu erwarten. Der wichtigste Stabilitätsfaktor ist das klare Bekenntnis der Kernländer Deutschland und Frankreich zum Euro. Die Regierungen der hochverschuldeten Euroländer müssen ihre Spar- und Reformprogramme weiter geführt werden und dürfen nicht nachlassen, beispielsweise nach der Wahl in Italien. Erste Erfolge aus den getroffenen Maßnahmen zeichnen sich bereits ab, die Leistungsbilanz- und Haushaltsdefizite sinken.

Aufgrund der engen Verflechtungen mit den Staaten der Währungsunion sehen viele Experten insbesondere Osteuropa gefährdet. Die Rezession in Westeuropa verpasst den jungen Volkswirtschaften einen herben Dämpfer.

Die deutsche Wirtschaft ist Ende 2012 um 0,6% zurückgegangen. Experten hatten mit einem geringeren Rückgang gerechnet, dennoch geht es ihrer Meinung nach bereits wieder aufwärts. In den ersten drei Quartalen 2012 war die deutsche Wirtschaft jeweils gewachsen, das Wachstum reduzierte sich jedoch von Quartal zu Quartal. Nach 0,5% zum Auftakt ging das BIP-Wachstum im zweiten Quartal zunächst auf 0,3% und im dritten Quartal auf 0,2% zurück. Für das gesamte Jahr ergibt sich somit ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 0,7%. Wichtigster Wachstumsmotor war wie bereits in den vergangenen Jahren der Export. Gemäß Prognose der Internationalen Währungsfonds kann Deutschland im laufenden Jahr mit einem Plus von 0,6% und im Jahr 2014 mit einem Wirtschaftswachstum von 1,4% rechnen.

Gestützt wird die deutsche Wirtschaft vor allem von den privaten Konsumausgaben. Den Prognosen zufolge, werden die privaten Konsumausgaben in 2013 mit 0,5% etwas zulegen. Aufgrund der guten Lage der Wirtschaft rechnet der Arbeitgeberpräsident im laufenden Jahr mit steigenden Löhnen. Da sich die Inflation voraussichtlich auf dem Niveau des Jahres 2012 (2,0%) bewegen wird, verfügen die Konsumenten über real mehr Geld.

Die deutschen Exporteure werden die Ausfuhr von Industrieprodukten im laufenden Jahr erneut steigern. Für 2012 rechnen sie mit einem Plus von etwa 4%. Im laufenden Jahr soll der Export um 3% wachsen, wie aus dem Außenwirtschaftsreport des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) hervorgeht. Damit werde die deutsche Industrie ihren Weltmarktanteil halten. Der Branchenbericht zeigt, dass das Wachstum durch Länder außerhalb der EU erzielt wird. Exporte in Drittländer legten in 2012 um 11% zu. Ausfuhren in die EU-Länder wuchsen dagegen kaum.

Trotz des schwachen Wachstums rechnen Experten mit einem stabilen Arbeitsmarkt. Es wird weder ein spürbarer Rückgang der Arbeitslosigkeit noch eine Trendwende zum Schlechteren erwartet.

Die deutsche Wirtschaftsentwicklung hängt aber nach wie vor davon ab, dass in den europäischen Partnerländern wieder Stabilität und Wachstum einzieht.

Ziele und Chancen der Einhell Germany AG

Die Ziele der Einhell Germany AG wurden in einem Strategiepapier für die nächsten 3-5 Jahre definiert. Kernthema ist dabei die internationale Expansion und der Aufbau der Marke Einhell mit allen sich daraus ableitenden Maßnahmen. Der Einhell Germany AG erscheint es auch als gute Chance, den Vertrieb des Zubehör-Sortiments der kwb tools GmbH auf die internationalen Tochtergesellschaften auszuweiten. Dies stellt eine gute Ergänzung für das bestehende Sortiment an Produkten dar und generiert einen hohen Nutzen durch die volle Ausschöpfung des internationalen Vertriebsnetzes von Einhell. Mit der Übernahme kann Einhell ein umfassendes Zubehörprogramm für alle Powertools auf höchstem Qualitätsniveau anbieten und wird damit gemeinsam mit kwb ein attraktiver Partner für den DIY- und den Fachhandel sein. Dies wird Einhell sowohl auf dem Weg zur A-Marke als auch im Rahmen seiner Internationalisierungsstrategie hervorragend unterstützen. Durch die globale Vertriebsorganisation kann jede einzelne Landesgesellschaft unseren Kunden nun passende und hochqualitative Komplementärprodukte zu unserem Produktportfolio anbieten. Außerdem steht der kwb tools eine globale Vertriebsstruktur zur Verfügung, die den direkten Marktzugang zu den relevanten Bereichen bereits besitzt. Investitionen in den Aufbau dieser Strukturen sind daher nicht nötig.

In der Umsetzung dieser klar definierten Strategie sieht Einhell die Chancen für die Zukunft. Für die Umsetzung dieser Strategie bedarf es eines konsequenten Vorgehens ebenso wie der Investition in die notwendigen Ressourcen. Hier stehen an erster Stelle die Mitarbeiter, die die Umsetzung der Ziele maßgeblich gestalten. Einhell wird in den nächsten Jahren weiterhin fachlich hoch qualifiziertes Personal aufbauen und maßgeblich in die Entwicklung der Mitarbeiter investieren. Nur so können die Chancen, die sich im Zusammenhang mit der weiteren internationalen Expansion ergeben, effizient und gewinnbringend genutzt werden.

Die Strategieumsetzung ist bereits in vollem Gange und wird in allen Bereichen konsequent vorangetrieben, was sich in der Gesellschaft auch in erhöhten Aufwendungen niederschlägt.

12. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Ausblick auf die Geschäftsjahre 2013 und 2014

Für die Einhell Germany AG zeigt sich für das Geschäftsjahr 2013 ein sehr uneinheitliches wirtschaftliches Bild auf den Märkten, auf denen sie präsent ist. Einige Märkte zeigen sich relativ stabil wie z.B. der deutsche Markt. Andere Märkte, wie z.B. Südeuropa, sind aufgrund der Schuldenkrisen der jeweiligen Länder deutlich eingebrochen. Auch Osteuropa leidet nach wie vor sehr an den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die mit einer ausgeprägten Schwäche des Konsums in den Ländern Osteuropas einhergehen.

Somit erwartet die Einhell Germany AG im angestammten Einhell-Geschäft einen weitestgehend stabilen Umsatz von ca. 175-185 Mio. EUR. Für den Bereich „Werkzeuge“ wird ein Anteil von 55% und für den Bereich „Garten & Freizeit“ ein Anteil von 45% erwartet. Der Anteil an Red-Artikeln soll im Geschäftsjahr 2013 weiter erhöht werden, um die Rohertragsmargen möglichst zu stabilisieren oder im besten Fall steigern zu können. Auf der Kostenseite wird Einhell weiter in den Aufbau der Marke Einhell investieren. Einhell geht von einer leicht positiveren Umsatzrentabilität für das operative Geschäft 2013 aus, als für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012.

Auch für das Jahr 2014 ist geplant, diese Schritte konsequent weiterzuverfolgen. Dabei geht die Einhell Germany AG von eher konstanten bzw. maximal leicht steigenden Umsätzen für 2014 aus.

Vorausschauende Aussagen, Annahmen, Unsicherheiten und Schätzverfahren

Die Ausführungen des Lageberichts der Einhell Germany AG enthalten zukunftsgerichtete und vorausschauende Aussagen. Diese sind stets mit Unsicherheiten behaftet und basieren auf Schätzungen und Annahmen, die getroffen werden müssen, um zu einer Planaussage zu kommen. Die Einhell Germany AG weist darauf hin, dass Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Zukunft beziehen, sich im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Einhell lässt bei Prognosen unter Unsicherheit größte Sorgfalt hinsichtlich der gemachten

Annahmen walten. Dennoch lässt sich das Risiko von Fehleinschätzungen nicht ausschließen.

Um die Planungs- und Prognoseunsicherheiten bei der Planung der Geschäftszahlen möglichst zu beherrschen, geht Einhell wie folgt vor. Einhell plant zunächst die Umsätze. Diese werden auf Business Unit-Ebene („Werkzeuge“ und „Garten & Freizeit“) sowie zusätzlich detailliert nach Artikelgruppe geplant. Zusätzlich werden die Umsätze auf Kundengruppe geplant und mit der Planung nach Artikelgruppen plausibilisiert und abgestimmt. In gleicher Weise erfolgt eine Planung der Rohertragsmargen auf Business Unit-, Artikelgruppen- und Kundengruppenebene. Abgeleitet aus der Umsatzplanung werden die Kosten je Kostenart und je Kostenstelle bzw. je berichtende Einheit detailliert geplant. Die Kosten werden anhand der Vorjahreszahlen plausibilisiert und anhand der Relation zu den Nettoumsätzen auf Angemessenheit hin überprüft. Dabei werden spezifische Annahmen zu Veränderungen bei den Kosten getroffen, wie z.B. Lohnkostensteigerungen oder Frachtkostenveränderungen. Allgemeine Unsicherheiten betreffend Marktentwicklung, Preisentwicklung wichtiger Rohstoffe oder die Entwicklung anderer wichtiger Kostenkategorien werden unter dem Grundsatz kaufmännischer Vorsicht eingeschätzt und geplant.

Landau a. d. Isar, 25 März 2013

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss

Jan Teichert

Dr. Markus Thannhuber

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Landau a. d. Isar, den 25. März 2013

Einhell Germany AG

Der Vorstand

Andreas Kroiss

Jan Teichert

Dr. Markus Thannhuber

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Einhell Germany AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 25. März 2013

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Huber
Wirtschaftsprüfer

Heipertz
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Im nachfolgenden Bericht möchten wir, der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG, Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, über unsere Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 informieren. Wir haben uns eingehend mit der operativen und strategischen Entwicklung Ihres Unternehmens befasst.

Schwerpunkte der Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2012 kam der Aufsichtsrat zu insgesamt vier Sitzungen zusammen. Die Hauptthemen dieser Sitzungen waren die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage der Einhell Germany AG und deren Tochtergesellschaften, die Akquisition der kwb tools zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft KWB-RUS OOO und die Planungen für das Geschäftsjahr 2013. Auch außerhalb der Sitzungen wurden wir vom Vorstand regelmäßig und zeitnah über die aktuelle Entwicklung des Konzerns informiert. Darüber hinaus wurde ich vom Vorstandsvorsitzenden über wichtige geschäftliche Vorgänge fortlaufend direkt unterrichtet. Dank dieser ausgezeichneten Informationsbereitstellung konnten wir als Aufsichtsrat unsere Funktion zur Überwachung und beratenden Unterstützung des Vorstands im vollen Umfang erfüllen. Es gab keine Interessenskonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen waren und über die die Hauptversammlung zu informieren wäre.

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl über die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Einhell-Konzerns als auch über die Unternehmensstrategie und -entwicklung.

Die erste Aufsichtsratssitzung fand am 03. April 2012 statt. Hier wurden der Jahres- und Konzernabschluss 2011 durch den Vorstand der Einhell Germany AG und die Abschlussprüfer der KPMG ausführlich erläutert. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 14. Juni 2012 wurde besprochen. Dabei entschied der Aufsichtsrat, die KPMG zur Wiederbestellung auf der Hauptversammlung vorzuschlagen. Nach Vorlage der Berichte der Due Diligence der kwb tools und der Tochtergesellschaft KWB-RUS OOO an den Aufsichtsrat wurde der angestrebte Kauf ausführlich diskutiert und die weitere Vorgehensweise bezüglich der Akquisition besprochen.

Die zweite Aufsichtsratssitzung fand am 14. Juni 2012 im Anschluss an die Hauptversammlung statt. Neben der Festlegung der Termine für die Aufsichtsratssitzungen und die Hauptversammlung 2013 wurde die laufende Geschäftsentwicklung des Einhell-Konzerns besprochen. Zudem wurde der Integrationsprozess hinsichtlich der neu erworbenen kwb-Gesellschaften in Deutschland und Russland ausführlich erörtert.

Das zentrale Thema der dritten Aufsichtsratssitzung vom 20. September 2012 war die Erläuterung der aktuellen Geschäftszahlen des Einhell-Konzerns, insbesondere die der Tochtergesellschaften. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Straffung der Konzernstruktur in den kommenden Jahren besprochen. Daraus ergab sich eine Diskussion über die strategische Führung der Tochtergesellschaften. Dabei bestand Einigkeit darüber, Tochtergesellschaften grundsätzlich dezentral zu führen und damit deren Eigenverantwortlichkeit zu fördern. Ebenso wurde die Implementierung der Business-Units und der Regionalmanagementstruktur dargelegt. Außerdem wurde die Umstellung des Wareneinkaufs der Einhell Germany AG von US-Dollar zum chinesischen Renminbi vorgestellt und erläutert.

In der vierten Sitzung des Aufsichtsrates am 20. Dezember 2012 wurden neben den aktuellen Geschäftszahlen des Einhell-Konzerns vor allem die detaillierten Planungen für das Geschäftsjahr 2013 sowie die Erwartungen bis 2015 besprochen. Dabei wurden die Zahlen der einzelnen Tochtergesellschaften intensiv diskutiert. Das Konzernbudget wurde anschließend durch den Aufsichtsrat verabschiedet. Ein weiteres Thema war die Wirkung der bereits ergriffenen

Marketingmaßnahmen und der Umfang der weiteren, geplanten Marketingschritte im Geschäftsjahr 2013. Hier wurde insbesondere über die laufende TV-Kampagne informiert.

In den Aufsichtsratssitzungen 2012 waren stets alle Mitglieder vollzählig anwesend.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Corporate Governance überprüft und eine aktualisierte Entsprechenserklärung beschlossen, die auch im Corporate-Governance Bericht abgedruckt ist. Die Einhell Germany AG entspricht sämtlichen gesetzlichen Vorschriften und ganz überwiegend, mit wenigen Ausnahmen, auch den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Auch im Geschäftsjahr 2012 überprüfte der Aufsichtsrat die Vergütung der Vorstandsmitglieder. So wurden insbesondere die Vergütungsbestandteile daraufhin überprüft, ob sie in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds sowie zur Lage der Gesellschaft stehen. Dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) wird beim Einhell-Konzern entsprechend Rechnung getragen.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Einhell Germany AG, den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht einschließlich der ihnen zugrunde liegenden Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Sowohl die Unterlagen zu den Abschlüssen als auch die Prüfungsberichte des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegt.

Die Prüfung und Besprechung dieser Unterlagen erfolgte in der Aufsichtsratssitzung vom 11. April 2013. Der Vorstand erläuterte uns dabei die von ihm aufgestellten Finanzberichte ausführlich.

Die Sitzung fand im Beisein der Abschlussprüfer statt, die über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichteten. Die Vertreter des Abschlussprüfers bestätigten, dass das vom Vorstand eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Es wurden keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess festgestellt. Während der Abschlussprüfung wurden keine Tatsachen bekannt, die der Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat widersprechen.

Den Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2012 haben wir geprüft und halten ihn der aktuellen Geschäftsentwicklung entsprechend angemessen. Dem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

Der Aufsichtsrat möchte sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Mitgliedern des Vorstands für ihren persönlichen Beitrag im eher verhalten verlaufenden Geschäftsjahr 2012 bedanken.

Landau a. d. Isar, im April 2013

Josef Thannhuber

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Der Deutsche Corporate Governance Kodex bei der Einhell Germany AG: Die Erfüllung der Kodex-Vorgaben im Detail

Hier finden Sie eine Zusammenstellung sämtlicher Inhalte des Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuellen Fassung vom 15. Mai 2012 sowie Angaben zur Corporate Governance-Praxis der Einhell Germany AG hinsichtlich der einzelnen Kodex-Vorgaben.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex unterscheidet grundsätzlich drei Kategorien von Vorgaben: GESETZLICHE VORSCHRIFTEN, die geltendes Recht und bereits deshalb verbindlich sind sowie EMPFEHLUNGEN ("soll") und ANREGUNGEN ("sollte", "kann"), die national wie auch international übliche Corporate Governance-Standards aufgreifen. Diese Vorgaben sind nicht obligatorisch zu befolgen; eventuelle Abweichungen von den Empfehlungen sind jedoch anzuzeigen.

Die Einhell Germany AG entspricht sämtlichen gesetzlichen Vorschriften und ganz überwiegend auch den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Hierzu wird/wurde im Januar 2013 von Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG abgegeben. Über diese Erklärung hinaus äußert sich die Einhell Germany AG in der folgenden Auflistung im Detail zu allen Punkten des Kodex - einschließlich der Abweichungen von Empfehlungen und Anregungen. Dies unterstreicht nachhaltig das umfassende Bekenntnis der Einhell Germany AG zum Leitbild einer transparenten und verantwortungsvollen Unternehmensführung und -kontrolle.

Kodex-Vorgaben in der Fassung vom 15.05.2012	Art der Vorgabe	Erfüllt ja / nein	Anmerkungen bei Erfüllung und/oder Begründungen im Fall einer Abweichung
2. Aktionäre und Hauptversammlung			
2.1 Aktionäre			
2.1.1 Die Aktionäre nehmen im Rahmen der satzungsmäßig vorgesehenen Möglichkeiten ihre Rechte vor oder während der Hauptversammlung wahr und üben dabei ihr Stimmrecht aus.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
2.1.2 Jede Aktie gewährt grundsätzlich eine Stimme. Aktien mit Mehrstimmrechten oder Vorzugsstimmrechten ("golden shares") sowie Höchststimmrechte bestehen nicht.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
2.2 Hauptversammlung			
2.2.1 Der Vorstand legt der Hauptversammlung den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht vor. Sie entscheidet über die Gewinnverwendung sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und wählt in der Regel die Anteilseignervertreter im AR und den Abschlussprüfer.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
Darüber hinaus entscheidet die Hauptversammlung über die Satzung und den Gegenstand der Gesellschaft, über Satzungsänderungen und über wesentliche unternehmerische Maßnahmen wie insbesondere Unternehmensverträge und Umwandlungen, über die Ausgabe von neuen Aktien und von Wandel- und Optionsscheinverschreibungen sowie über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien. Sie kann über die Billigung des Systems der Vergütung der Vorstandsmitglieder beschließen.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
2.2.2 Bei der Ausgabe neuer Aktien haben die Aktionäre grundsätzlich ein ihrem Anteil am Grundkapital entsprechendes Bezugsrecht.	Gesetzliche Vorschrift	✓	

2.2.3 Jeder Aktionär ist berechtigt an der HV teilzunehmen, das Wort zu Gegenständen der Tagesordnung zu ergreifen und sachbezogene Fragen und Anträge zu stellen.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
2.2.4 Der Versammlungsleiter sorgt für eine zügige Abwicklung der HV. Dabei sollte er sich davon leiten lassen, dass eine ordentliche Hauptversammlung spätestens nach 4 bis 6 Stunden beendet ist.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
2.3 Einladung zur HV, Briefwahl, Stimmrechtsvertreter			
2.3.1 Die Hauptversammlung der Aktionäre ist vom Vorstand mindestens einmal jährlich unter Angabe der Tagesordnung einzuberufen. Aktionärsminderheiten sind berechtigt, die Einberufung einer Hauptversammlung und die Erweiterung der Tagesordnung zu verlangen.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
Die Einberufung sowie die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichts sind für die Aktionäre leicht erreichbar auf der Internetseite der Gesellschaft zusammen mit der Tagesordnung zugänglich zu machen, sofern sie den Aktionären nicht direkt übermittelt werden. Das Gleiche gilt, wenn eine Briefwahl angeboten wird, für die Formulare, die dafür zu verwenden sind.	Gesetzliche Vorschrift /	✓ ✓	Die mit dem ARUG eröffnete Möglichkeit der Briefwahl ist noch mit zahlreichen rechtlichen und praktischen Problemen behaftet. Vor diesem Hintergrund verzichtet die Einhell Germany AG zunächst noch auf die Anwendung.
2.3.2 Die Gesellschaft soll allen in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Wege übermitteln, wenn die Zustimmungserfordernisse erfüllt sind.	Empfehlung	-	Die Einhell Germany AG hat Inhaberaktien ausgegeben und ihr sind deshalb nicht alle Aktionäre, Aktionärsvereinigungen und Finanzdienstleister samt deren Adressen bekannt. Eine elektronische Übermittlung von Einberufungsunterlagen findet daher nur statt, wenn Aktionäre, Aktionärsvereinigungen und Finanzdienstleister dies ausdrücklich vorher verlangt haben.
2.3.3 Die Gesellschaft soll den Aktionären die persönliche Wahrnehmung ihrer Rechte und die Stimmrechtsvertretung erleichtern.	Empfehlung	✓	
Der Vorstand soll für die Bestellung eines Vertreters für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre sorgen; dieser sollte auch während der HV erreichbar sein.	Empfehlung	✓	
2.3.4 Die Gesellschaft sollte den Aktionären die Verfolgung der Hauptversammlung über moderne Kommunikationsmedien (z.B. Internet) ermöglichen.	Anregung	✓	
Aufgrund der zusätzlichen Kosten, die mit der Implementierung eines solchen Kommunikationssystems verbunden wären, wird derzeit von der Umsetzung dieser Anregung abgesehen.	Anregung	-	
3. Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat			
3.1 Vorstand und Aufsichtsrat (AR) arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
3.2 Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem AR ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
3.3 Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung legen die Satzung oder der AR Zustimmungsvorbehalte zugunsten des AR fest. Hierzu gehören Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens grundlegend verändern.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
3.4 Die ausreichende Informationsversorgung des AR ist gemeinsame Aufgabe von Vorstand und AR.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
Der Vorstand informiert den AR regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des	Gesetzliche Vorschrift	✓	

	Risikomanagements und der Compliance. Er geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.			
	Der AR soll die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands näher festlegen.	Empfehlung	✓	
	Berichte des Vorstands an den AR sind in der Regel in Textform zu erstatten. Entscheidungsnotwendige Unterlagen, insbesondere der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der Prüfungsbericht, werden den Mitgliedern des AR möglichst rechtzeitig vor der Sitzung zugeleitet.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
3.5	Gute Unternehmensführung setzt eine offene Diskussion zwischen Vorstand und AR sowie in Vorstand und AR voraus. Die umfassende Wahrung der Vertraulichkeit ist dafür von entscheidender Bedeutung.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
	Alle Organmitglieder stellen sicher, dass die von ihnen eingeschalteten Mitarbeiter die Verschwiegenheitspflicht in gleicher Weise enthalten.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
3.6	In mitbestimmten Aufsichtsräten können die Vertreter der Aktionäre und der Arbeitnehmer die Sitzungen des AR jeweils gesondert, gegebenenfalls mit Mitgliedern des Vorstands, vorbereiten.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
	Der AR soll bei Bedarf ohne den Vorstand tagen.	Empfehlung	✓	
3.7	Bei einem Übernahmeangebot müssen Vorstand und AR der Zielgesellschaft eine begründete Stellungnahme zu dem Angebot abgeben, damit die Aktionäre in Kenntnis der Sachlage über das Angebot entscheiden können.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
	Der Vorstand darf nach Bekanntgabe eines Übernahmeangebots bis zur Veröffentlichung des Ergebnisses keine Handlungen vornehmen, durch die der Erfolg des Angebots verhindert werden könnte, soweit solche Handlungen nicht nach den gesetzlichen Regelungen erlaubt sind. Bei ihren Entscheidungen sind Vorstand und AR an das beste Interesse der Aktionäre und des Unternehmens gebunden.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
	In angezeigten Fällen sollte der Vorstand eine außerordentliche HV einberufen, in der die Aktionäre über das Übernahmeangebot beraten und gegebenenfalls über gesellschaftsrechtliche Maßnahmen beschließen.	Anregung	✓	
3.8	Vorstand und AR beachten die Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung. Verletzen sie die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters bzw. Aufsichtsratsmitglieds schuldhaft, so haften sie der Gesellschaft gegenüber auf Schadenersatz. Bei unternehmerischen Entscheidungen liegt keine Pflichtverletzung vor, wenn das Mitglied von Vorstand oder Aufsichtsrat vernünftigerweise annehmen durfte, auf der Grundlage angemessener Information zum Wohle der Gesellschaft zu handeln (Business Judgement Rule).	Gesetzliche Vorschrift	✓	
	Schließt die Gesellschaft für den Vorstand eine D&O- Versicherung ab, ist ein Selbstbehalt von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitgliedes zu vereinbaren.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
	In einer D&O-Versicherung für den AR soll ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden.	Empfehlung	-	Aus Gründen der Kontinuität besteht D&O Versicherungsschutz für den AR ohne Selbstbehalt. Das verantwortungsvolle Handeln des Aufsichtsrates wird nach Ansicht der Einhell AG durch Vereinbarung eines entsprechenden Selbstbehalts nicht zusätzlich gefördert.
3.9	Die Gewährung von Krediten des Unternehmens an Mitglieder des Vorstands und des AR sowie ihrer Angehörigen bedarf der Zustimmung des AR.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
3.10	Über die Corporate Governance sollen Vorstand und AR jährlich berichten (Corporate Governance Bericht) und diesen Bericht im Zusammenhang mit der Erklärung zur Unternehmensführung	Empfehlung/ Anregung	✓	

<p>veröffentlichen. Dabei sollte auch zu den Kodexanregungen Stellung genommen werden. Die Gesellschaft soll nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen zum Kodex fünf Jahre lang auf Ihrer Internetseite zugänglich halten.</p>			
<p>4. Vorstand</p>			
<p>4.1 Aufgaben und Zuständigkeiten</p>			
<p>4.1.1 Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse, also unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, seiner Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder) mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>4.1.2 Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem AR ab und sorgt für ihre Umsetzung.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>4.1.3 Der Vorstand hat für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance).</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>4.1.4 Der Vorstand sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>4.1.5 Der Vorstand soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	<p>Die Besetzung von Führungsfunktionen erfolgt unter Beachtung der Diversity und im Einklang mit den Wertungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) ohne Ansehung des Geschlechts.</p>
<p>4.2 Zusammensetzung und Vergütung</p>			
<p>4.2.1 Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Eine Geschäftsordnung soll die Arbeit des Vorstands, insbesondere die Ressortzuständigkeiten einzelner Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Vorstandsbeschlüssen (Einstimmigkeit oder Mehrheitsbeschluss) regeln.</p>	<p>Empfehlung, Anregung</p>	<p>✓</p>	
<p>4.2.2 Das Aufsichtsratsplenum setzt die jeweilige Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder fest. Besteht ein Ausschuss, der die Vorstandsverträge behandelt, soll dieser dem Aufsichtsratsplenum Vorschläge unterbreiten. Das Aufsichtsratsplenum beschließt das Vergütungssystem für den Vorstand und überprüft es regelmäßig.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift, Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>Die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandmitglieder wird vom Aufsichtsratsplenum unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>Soweit vom Aufsichtsrat zur Beurteilung der Angemessenheit der Vergütung ein externer Vergütungsexperte hinzugezogen wird, soll auf dessen Unabhängigkeit vom Vorstand bzw. vom Unternehmen geachtet werden.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>4.2.3 Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder umfasst die monetären Vergütungsteile, die Versorgungszusagen, die sonstigen Zusagen, insbesondere für den Fall der Beendigung der Tätigkeit, Nebenleistungen jeder Art und Leistungen von Dritten, die im Hinblick auf die Vorstandstätigkeit zugesagt oder im Geschäftsjahr gewährt wurden.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung auszurichten. Die monetären Vergütungsteile sollen fixe und variable Bestandteile umfassen. Der AR hat dafür zu sorgen, dass variable Vergütungsteile grundsätzlich</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	

<p>eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben. Sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen soll bei der Ausgestaltung der variablen Vergütungsteile Rechnung getragen werden. Sämtliche Vergütungsbestandteile müssen für sich und insgesamt angemessen sein und dürfen insbesondere nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten.</p>	Empfehlung	✓	
<p>Als variable Vergütungsteile kommen z. B. auf das Unternehmen bezogene aktien- oder kennzahlenbasierte Vergütungselemente in Betracht. Sie sollen auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter soll ausgeschlossen sein. Für außerordentliche Entwicklungen hat der Aufsichtsrat grundsätzlich eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) zu vereinbaren.</p>	Empfehlung	✓	
	Gesetzliche Vorschrift	✓	
<p>Bei Abschluss von Vorstandsverträgen soll darauf geachtet werden, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten. Wird der Anstellungsvertrag aus einem von dem Vorstandsmitglied zu vertretenen wichtigen Grund beendet, erfolgen keine Zahlungen an das Vorstandsmitglied. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps soll auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden.</p>	Empfehlung	-	Die Vorstandsverträge sind ohne Abfindungs-Cap an die Restlaufzeit gebunden. Abfindungen sind generell nicht vorgesehen. Die Aufnahme eines Abfindungs-Caps hält die Einhell AG vor diesem Hintergrund nicht sinnvoll, da ein Vorstandsmitglied auf der vollständigen Auszahlung seiner Ansprüche aus dem Dienstvertrag bestehen und andernfalls seine Zustimmung zur Beendigung der Vorstandstätigkeit verweigern könnte.
<p>Eine Zusage für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels (Change of Control) soll 150 % des Abfindungs-Caps nicht übersteigen.</p>	Empfehlung	✓	
<p>Der Vorsitzende des Aufsichtsrats soll die Hauptversammlung einmalig über die Grundzüge des Vergütungssystems und sodann über deren Veränderungen informieren.</p>	Empfehlung	✓	
<p>4.2.4 Die Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds wird, aufgeteilt nach fixen und variablen Vergütungsteilen unter Namensnennung offen gelegt. Gleiches gilt für Zusagen auf Leistungen, die einem Vorstandsmitglied für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied gewährt oder die während des Geschäftsjahres geändert worden sind. Die Offenlegung unterbleibt, wenn die Hauptversammlung dies mit Dreiviertelmehrheit anderweitig beschlossen hat.</p>	Gesetzliche Vorschrift	✓	
<p>4.2.5 Die Offenlegung erfolgt im Anhang oder im Lagebericht. In einem Vergütungsbericht als Teil des Lageberichts werden die Grundzüge des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder dargestellt. Die Darstellung soll in allgemein verständlicher Form erfolgen.</p>	Empfehlung	-	Die Hauptversammlung hat mit Dreiviertelmehrheit beschlossen, dass die Offenlegung unter Namensnennung unterbleiben kann. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird im Anhang in der Gesamtsumme angegeben.
<p>Der Vergütungsbericht soll auch Angaben zur Art der von der Gesellschaft erbrachten Nebenleistungen enthalten.</p>	Empfehlung	-	Die Hauptversammlung hat mit Dreiviertelmehrheit beschlossen, dass die Offenlegung unter Namensnennung unterbleiben kann. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird im Anhang in der Gesamtsumme angegeben.
<p>4.3 Interessenkonflikte</p>			
<p>4.3.1 Vorstandsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für das Unternehmen einem umfassenden Wettbewerbsverbot.</p>	Gesetzliche Vorschrift	✓	
<p>4.3.2 Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter dürfen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder für sich noch andere Personen von Dritten Zuwendungen und sonstige Vorteile fordern oder annehmen oder Dritten ungerechtfertigte Vorteile gewähren.</p>	Gesetzliche Vorschrift	✓	
<p>4.3.3 Die Vorstandsmitglieder sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Kein Mitglied des Vorstands darf bei seinen</p>	Gesetzliche Vorschrift	✓	

Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen und Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.			
4.3.4 Jedes Vorstandsmitglied soll Interessenkonflikte dem AR gegenüber unverzüglich offenlegen und die anderen Vorstandsmitglieder hierüber informieren.	Empfehlung	✓	
Alle Geschäfte zwischen dem Unternehmen einerseits und den Vorstandsmitgliedern sowie ihren nahestehenden Personen oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmen andererseits haben branchenüblichen Standards zu entsprechen.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
Wesentliche Geschäfte sollen der Zustimmung des AR bedürfen.	Empfehlung	✓	
4.3.5 Vorstandsmitglieder sollen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des AR übernehmen.	Empfehlung	✓	
5. Aufsichtsrat (AR)			
5.1 Aufgaben und Zuständigkeiten			
5.1.1 Aufgabe des AR ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen. Er ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen einzubinden.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
5.1.2 Der AR bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
Bei der Zusammensetzung des Vorstands soll der Aufsichtsrat auch auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben.	Empfehlung	✓	
Er soll gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen.	Empfehlung	✓	
Der AR kann die Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie der Behandlung der Bedingungen des Anstellungsvertrages einschließlich der Vergütung Ausschüssen übertragen.	Anregung	-	Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist nach Ansicht der Einhell AG die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht sinnvoll und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.
Bei Erstbestellungen sollte die maximal mögliche Bestelldauer von fünf Jahren nicht die Regel sein.	Anregung	✓	
Eine Wiederbestellung vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der Bestelldauer bei gleichzeitiger Aufhebung der laufenden Bestellung soll nur bei Vorliegen besonderer Umstände erfolgen.	Empfehlung	✓	
Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder soll festgelegt werden.	Empfehlung	✓	
5.1.3 Der AR soll sich eine Geschäftsordnung geben.	Empfehlung	✓	
5.2 Aufgaben und Befugnisse des Aufsichtsratsvorsitzenden			
Der AR-Vorsitzende koordiniert die Arbeit im AR und leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
Der AR-Vorsitzende soll zugleich Vorsitzender der Ausschüsse sein, die die Vorstandsverträge behandeln und die AR-Sitzungen vorbereiten.	Empfehlung	-	Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist nach Ansicht der Einhell AG die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht sinnvoll und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und

<p>Den Vorsitz im Prüfungsausschuss (Audit Committee) soll er nicht innehaben.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>-</p>	<p>qualifizierte Diskussion stattfinden kann.</p>
<p>Der AR-Vorsitzende soll zwischen den Sitzungen mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden bzw. Sprecher des Vorstands, regelmäßig Kontakt halten und mit ihm Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens beraten.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	<p>Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist nach Ansicht der Einhell AG die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht sinnvoll und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.</p>
<p>Der AR-Vorsitzende wird über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch den Vorsitzenden bzw. Sprecher des Vorstands informiert. Der AR-Vorsitzende soll sodann den AR unterrichten und erforderlichenfalls eine außerordentliche AR-Sitzung einberufen.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>5.3 Bildung von Ausschüssen</p>			
<p>5.3.1 Der AR soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. Diese dienen der Steigerung der Effizienz der AR-Arbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig den AR über die Arbeit der Ausschüsse.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>-</p>	<p>Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist nach Ansicht der Einhell AG die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht sinnvoll und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.</p>
<p>5.3.2 Der AR soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des inneren Kontrollsystems und des internen Revisionsystems, der Abschlussprüfung, hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung sowie - falls kein anderer Ausschluss damit betraut ist - der Compliance befasst.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>-</p>	<p>Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist nach Ansicht der Einhell AG die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht sinnvoll und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.</p>
<p>Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen. Er soll unabhängig und kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft sein, dessen Bestellung vor weniger als zwei Jahren endete.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>-</p>	<p>Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist nach Ansicht der Einhell AG die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht sinnvoll und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.</p>
<p>5.3.3 Der Aufsichtsrat soll einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>-</p>	<p>Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist nach Ansicht der Einhell AG die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht sinnvoll und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.</p>

<p>5.3.4 Der Aufsichtsrat kann weitere Sachthemen zur Behandlung in einen oder mehrere Ausschüsse verweisen. Hierzu gehören u. a. die Strategie des Unternehmens, die Vergütung der Vorstandsmitglieder, Investitionen und Finanzierungen.</p>	<p>Anregung</p>	<p>-</p>	<p>kann. Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist nach Ansicht der Einhell AG die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht sinnvoll und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.</p>
<p>5.3.5 Der Aufsichtsrat kann vorsehen, dass Ausschüsse die Sitzungen des Aufsichtsrats vorbereiten und darüber hinaus auch anstelle des Aufsichtsrates entscheiden.</p>	<p>Anregung</p>	<p>-</p>	<p>Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist nach Ansicht der Einhell AG die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht sinnvoll und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.</p>
<p>5.4 Zusammensetzung und Vergütung</p>			
<p>5.4.1 Der Aufsichtsrat ist so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>Der Aufsichtsrat soll für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinn von Nummer 5.4.2, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>-</p>	<p>Derzeit ist aus Gründen der Kontinuität keine Altersgrenze vorgesehen.</p>
<p>Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>Der Aufsichtsrat soll bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung die persönlichen und geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär offen legen.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>Die Empfehlung zur Offenlegung beschränkt sich auf solche Umstände, die nach der Einschätzung des Aufsichtsrats ein objektiv urteilender Aktionär für seine Wahlentscheidung als maßgebend ansehen würde.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>Wesentlich beteiligt im Sinn dieser Empfehlung sind Aktionäre, die direkt oder indirekt mehr als 10 % der stimmberechtigten Aktien der Gesellschaft halten.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>5.4.2 Dem Aufsichtsrat soll eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Ein Aufsichtsratsmitglied ist im Sinn dieser Empfehlung insbesondere dann nicht als unabhängig anzusehen, wenn es in einer persönlichen oder einer geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die ein wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	

<p>5.4.3 Wahlen zum Aufsichtsrat sollen als Einzelwahl durchgeführt werden. Ein Antrag auf gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds soll bis zur nächsten Hauptversammlung befristet sein. Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz sollen den Aktionären bekannt gegeben werden.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>5.4.4 Vorstandsmitglieder dürfen vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Ende ihrer Bestellung nicht Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden, es sei denn ihre Wahl erfolgte auf Vorschlag von Aktionären, die mehr als 25 % der Stimmrechte an der Gesellschaft halten. In letzterem Fall soll der Wechsel in den Aufsichtsratsvorsitz eine der Hauptversammlung zu begründende Ausnahme sein.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>5.4.5 Jedes AR-Mitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Mandate genügend Zeit zur Verfügung steht.</p> <p>Wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als drei AR-Mandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von konzernexternen Gesellschaften wahrnehmen, die vergleichbare Anforderungen stellen.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Dabei sollen sie von der Gesellschaft angemessen unterstützt werden.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
	<p>5.4.6 Die Vergütung der AR-Mitglieder wird durch Beschluss der HV oder in der Satzung festgelegt. Sie trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der AR- Mitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens Rechnung.</p> <p>Dabei sollen der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im AR sowie der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden.</p> <p>Die Mitglieder des AR erhalten eine Vergütung, die in einem angemessenen Verhältnis zu ihren Aufgaben und der Lager der Gesellschaft steht. Wird den Aufsichtsratsmitgliedern eine erfolgsorientierte Vergütung zugesagt, soll sie auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet sein.</p> <p>Die Vergütung der AR-Mitglieder soll im Anhang oder im Lagebericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>
<p>Empfehlung</p>		<p>✓</p>	
<p>Empfehlung</p>		<p>✓</p>	<p>- Die Vergütung des Aufsichtsrats enthält erfolgsorientierte Bestandteile, die traditionell an die Ausschüttung von Dividenden gekoppelt ist.</p>
<p>Empfehlung</p>		<p>-</p>	<p>- Die Einhell Germany AG hält es aus Gründen der Wahrung der Persönlichkeitsrechte für ausreichend, dass die Bestandteile der Vergütung der Mitglieder des AR in der Satzung detailliert beschrieben sind. Eine individualisierte Ausweisung im Lagebericht findet daher nicht statt.</p>
<p>Auch die vom Unternehmen an die Mitglieder des AR gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, sollen individualisiert im angegeben werden.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>5.4.8 Falls ein Mitglied des AR in einem Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen des AR teilgenommen hat, soll dies im Bericht des AR vermerkt werden.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>5.5 Interessenkonflikte</p>			
<p>5.5.1 Jedes Mitglied des AR ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Es darf bei seinen Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>5.5.2 Jedes AR-Mitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Dritten entstehen können, dem AR gegenüber offenlegen.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>5.5.3 Der AR soll in seinem Bericht an die HV über aufgetretene</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	

<p>Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines AR-Mitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.</p>			
<p>5.5.4 Berater- und sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge eines AR-Mitglieds mit der Gesellschaft bedürfen der Zustimmung des AR.</p>	Gesetzliche Vorschrift	✓	
<p>5.6 Effizienzprüfung</p>			
<p>Der AR soll regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit überprüfen.</p>	Empfehlung	✓	
<p>6. Transparenz</p>			
<p>6.1 Der Vorstand wird Insiderinformationen, die die Gesellschaft unmittelbar betreffen, unverzüglich veröffentlichen, soweit er nicht im Einzelfall von der Veröffentlichungspflicht befreit ist.</p>	Gesetzliche Vorschrift	✓	
<p>6.2 Sobald der Gesellschaft bekannt wird, dass jemand durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75 % der Stimmrechte an der Gesellschaft erreicht, über- oder unterschreitet, wird dies vom Vorstand unverzüglich veröffentlicht.</p>	Gesetzliche Vorschrift	✓	
<p>6.3 Die Gesellschaft wird die Aktionäre bei Informationen gleich behandeln. Sie soll ihnen unverzüglich sämtliche neuen Tatsachen, die Finanzanalysten und vergleichbaren Adressaten mitgeteilt worden sind, zur Verfügung stellen.</p>	Gesetzliche Vorschrift	✓	
<p>6.4 Zur zeitnahen und gleichmäßigen Information der Aktionäre und Anleger soll die Gesellschaft geeignete Kommunikationsmedien, wie etwa das Internet, nutzen.</p>	Empfehlung	✓	
<p>6.5 Informationen, die die Gesellschaft im Ausland aufgrund der jeweiligen kapitalmarktrechtlichen Vorschriften veröffentlicht, sollen auch im Inland unverzüglich bekannt gegeben werden.</p>	Empfehlung	✓	
<p>6.6 Über die gesetzliche Pflicht zur unverzüglichen Mitteilung und Veröffentlichung von Geschäften in Aktien der Gesellschaften hinaus, soll der Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente, von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern angegeben werden, wenn er direkt oder indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist. Übersteigt der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien, soll der Gesamtbesitz getrennt nach Vorstand und Aufsichtsrat angegeben werden.</p>	Empfehlung	✓	
<p>6.7 Im Rahmen der laufenden Öffentlichkeitsarbeit sollen die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen (u.a. Geschäftsbericht, Zwischenfinanzberichte) und der Termin der Hauptversammlung in einem „Finanzkalender“ mit ausreichendem Zeitvorlauf publiziert werden.</p>	Empfehlung	✓	
<p>6.8 Von der Gesellschaft veröffentlichte Informationen über das Unternehmen sollen auch über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich sein. Die Internetseite soll übersichtlich gegliedert sein.</p>	Empfehlung	✓	
<p>Veröffentlichungen sollten auch in englischer Sprache erfolgen.</p>	Anregung	✓	
<p>7. Rechnungslegung und Abschlussprüfung</p>			
<p>7.1 Rechnungslegung</p>			
<p>7.1.1 Anteilseigner und Dritte werden vor allem durch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht informiert.</p>	Gesetzliche Vorschrift	✓	
<p>Während des Geschäftsjahres werden sie zusätzlich durch den Halbjahresfinanzbericht sowie im ersten und zweiten Halbjahr durch Zwischenmitteilungen oder Quartalsfinanzberichte unterrichtet. Der Konzernabschluss und der verkürzte Konzernabschluss des Halbjahresfinanzberichts und des Quartalsfinanzberichts werden unter Beachtung der einschlägigen internationalen Rechnungslegungsgrundsätze aufgestellt.</p>	Gesetzliche Vorschrift	✓	

<p>7.1.2 Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft.</p> <p>Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte sollen vom Aufsichtsrat oder seinem Prüfungsausschuss vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand erörtert werden.</p> <p>Zusätzlich sind die Prüfstelle für Rechnungslegung bzw. die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht befugt, die Übereinstimmung des Konzernabschlusses mit den maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften zu überprüfen (Enforcement).</p> <p>Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums, öffentlich zugänglich sein.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p> <p>Empfehlung</p> <p>Empfehlung</p>	<p>✓</p> <p>-</p> <p>-</p>	<p>Da der Aufsichtsrat sich laufend und zeitnah über die aktuellen Geschäftszahlen. Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte informiert, hält es die Einhell AG für ausreichend, wenn diese Informationen vor der Veröffentlichung dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben werden.</p> <p>Der Konzernabschluss wird aufgrund der Komplexität im Konzernverbund 120 Tage nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte 60 Tage nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht.</p>
<p>7.1.3 Der Corporate Governance Bericht soll konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft enthalten, soweit diese Angaben nicht bereits im Jahresabschluss, Konzernabschluss oder Vergütungsbericht gemacht werden.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>7.1.4 Die Gesellschaft soll eine Liste von Drittunternehmen veröffentlichen, an denen sie eine Beteiligung von für das Unternehmen nicht untergeordneter Bedeutung hält. Handelsbestände von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten, aus denen keine Stimmrechte ausgeübt werden, bleiben hierbei unberücksichtigt. Es sollen angegeben werden: Name und Sitz der Gesellschaft, Höhe des Anteils, Höhe des Eigenkapitals und Ergebnis des letzten Geschäftsjahres.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>7.1.5 Im Konzernabschluss sollen Beziehungen zu Aktionären erläutert werden, die im Sinne der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften als nahestehende Personen zu qualifizieren sind.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>7.2 Abschlussprüfung</p>			
<p>7.2.1 Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags soll der AR bzw. der Prüfungsausschuss eine Erklärung des vorgesehenen Prüfers einholen, ob und gegebenenfalls welche geschäftlichen, finanziellen, persönlichen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen können. Die Erklärung soll sich auch darauf erstrecken, in welchem Umfang im vorausgegangenen Geschäftsjahr andere Leistungen für das Unternehmen, insbesondere auf dem Beratungssektor, erbracht wurden bzw. für das folgende Jahr vertraglich vereinbart sind.</p> <p>Der AR soll mit dem Abschlussprüfer vereinbaren, dass der Vorsitzende des AR bzw. des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden.</p>	<p>Empfehlung</p> <p>Empfehlung</p>	<p>✓</p> <p>✓</p>	
<p>7.2.2 Der AR erteilt dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag und trifft mit ihm die Honorarvereinbarung.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>7.2.3 Der AR soll vereinbaren, dass der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des AR wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben.</p> <p>Der AR soll vereinbaren, dass der Abschlussprüfer ihn informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und AR abgegebenen Erklärung zum Kodex ergeben.</p>	<p>Empfehlung</p> <p>Empfehlung</p>	<p>✓</p> <p>✓</p>	
<p>7.2.4 Der Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des AR über den Jahres- und Konzernabschluss teil und berichtet über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	